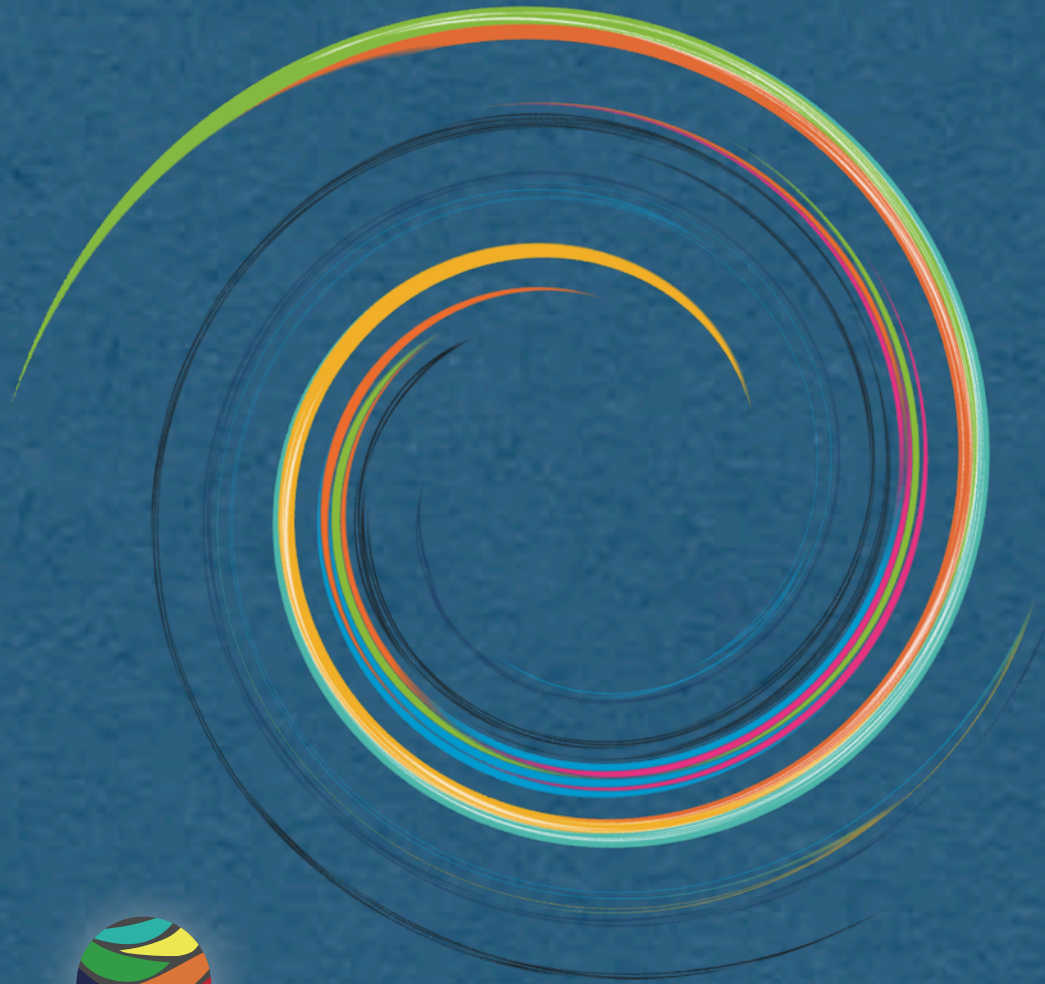
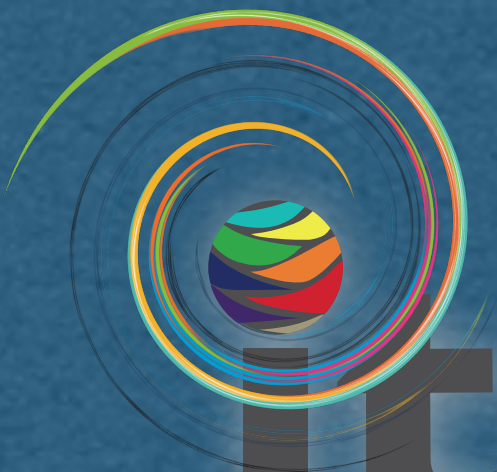


Herzlich Willkommen!



itw

pioneers ^{of} education



ITW

pioneers^{of} education

Praxislabor

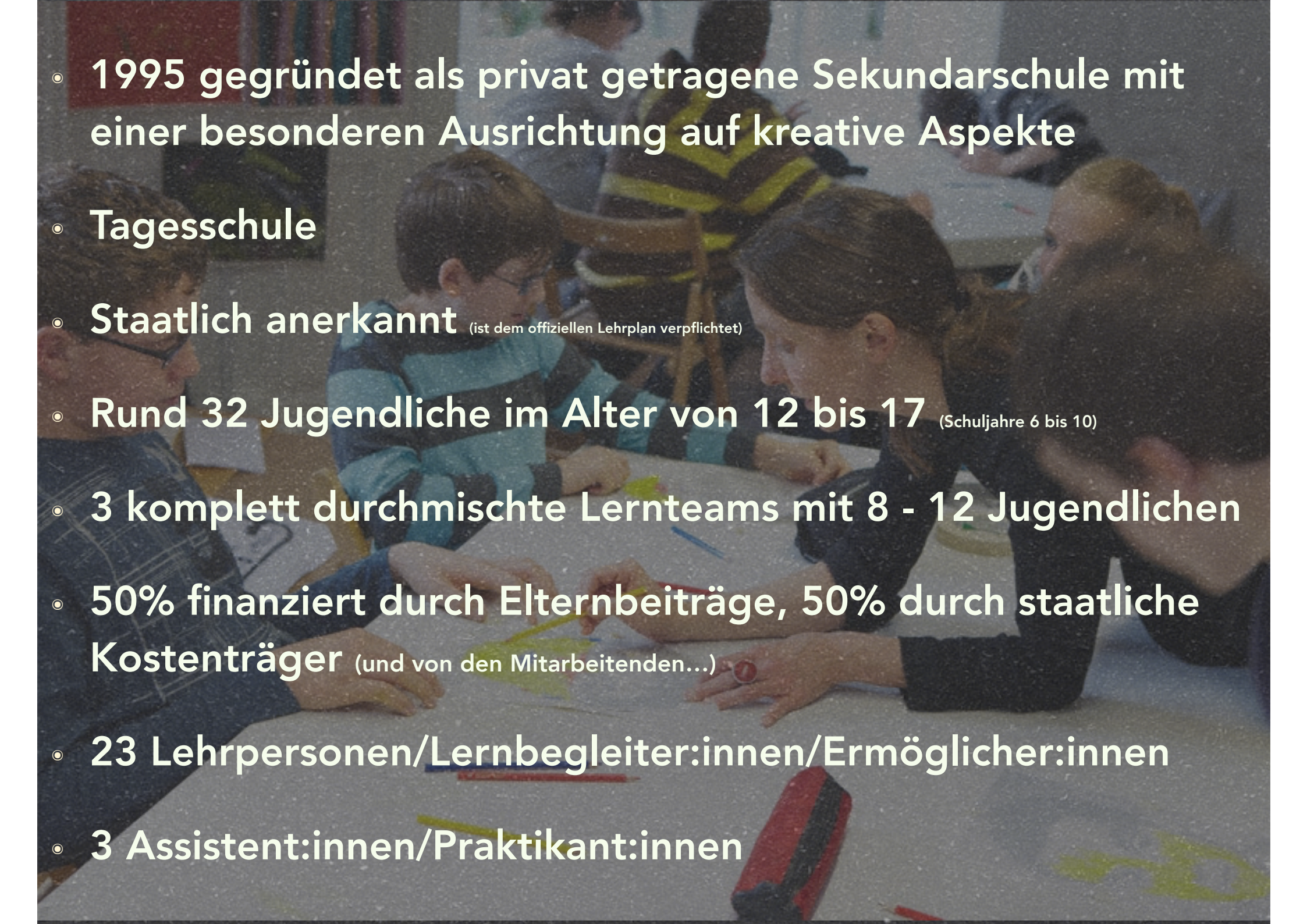
<http://www.itw-oberstufe.ch>

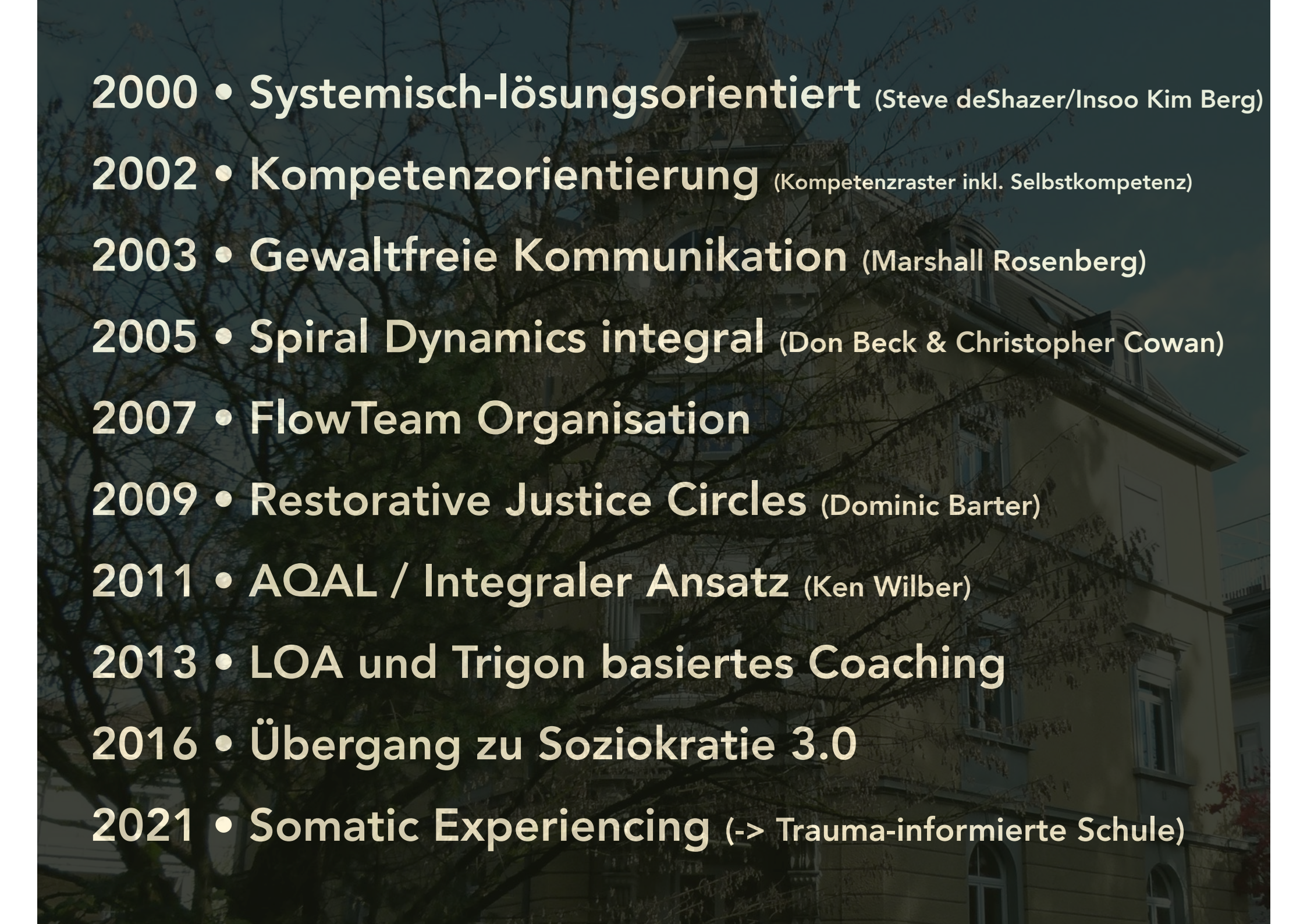
<https://inside.itw-oberstufe.ch>

<http://www.integral-learning.ch>

armin.sieber@itw-oberstufe.ch



- 
- A group of students, mostly young people, are gathered around a large white table in a classroom or workshop setting. They are focused on a task, with some looking at papers and others using markers. The atmosphere appears collaborative and creative. The background shows other students and classroom elements, slightly out of focus.
- 1995 gegründet als privat getragene Sekundarschule mit einer besonderen Ausrichtung auf kreative Aspekte
 - Tagesschule
 - Staatlich anerkannt (ist dem offiziellen Lehrplan verpflichtet)
 - Rund 32 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 (Schuljahre 6 bis 10)
 - 3 komplett durchmischte Lernteams mit 8 - 12 Jugendlichen
 - 50% finanziert durch Elternbeiträge, 50% durch staatliche Kostenträger (und von den Mitarbeitenden...)
 - 23 Lehrpersonen/Lernbegleiter:innen/Ermöglicher:innen
 - 3 Assistent:innen/Praktikant:innen

- 
- The background of the slide features a dark, semi-transparent overlay on a photograph of a multi-story building with many windows, partially obscured by the bare branches of trees in the foreground.
- 2000 • **Systemisch-lösungsorientiert** (Steve deShazer/Insoo Kim Berg)
 - 2002 • **Kompetenzorientierung** (Kompetenzraster inkl. Selbstkompetenz)
 - 2003 • **Gewaltfreie Kommunikation** (Marshall Rosenberg)
 - 2005 • **Spiral Dynamics integral** (Don Beck & Christopher Cowan)
 - 2007 • **FlowTeam Organisation**
 - 2009 • **Restorative Justice Circles** (Dominic Barter)
 - 2011 • **AQAL / Integraler Ansatz** (Ken Wilber)
 - 2013 • **LOA und Trigon basiertes Coaching**
 - 2016 • **Übergang zu Soziokratie 3.0**
 - 2021 • **Somatic Experiencing** (-> Trauma-informierte Schule)

Unser Bildungsziel

Die Schüler:innen befähigen,
die Welt um sie herum und die
Talente in sich zu ergründen,
Potentiale wahrnehmen und
zur Entfaltung geleiten, so
dass sie erfüllte Individuen
und aktive, mitfühlende und
kreative Mitgestaltende
unserer Welt werden können.

Jeder Mensch ist einzigartig

Lernen ist ein kreativer Prozess

Stabilität ist eine Illusion

Veränderung ist unvermeidlich

Der Mensch ist ein komplexes Wesen

Vielfalt als Ressource

Gleichwürdigkeit







Atlantis Airlines Boarding Pass

itw

Datum:

check-in time:

boarding time:



1201211420919

Reisebüro:

Reisegrund:

Name des/r Reisenden:

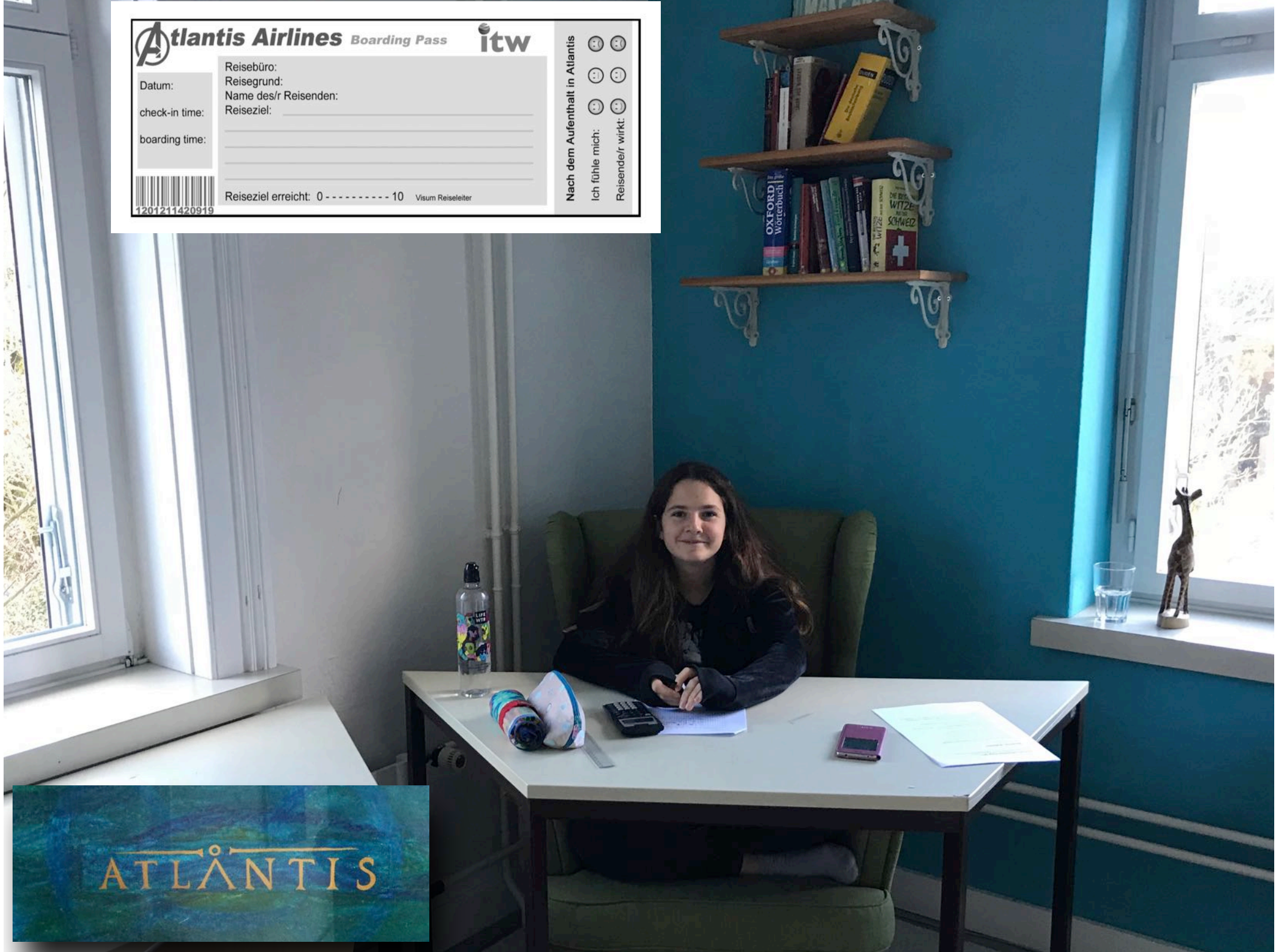
Reiseziel:

Reiseziel erreicht: 0 - - - - - 10 Visum Reiseleiter

Nach dem Aufenthalt in Atlantis

Ich fühle mich:

Reisende/r wirkt:







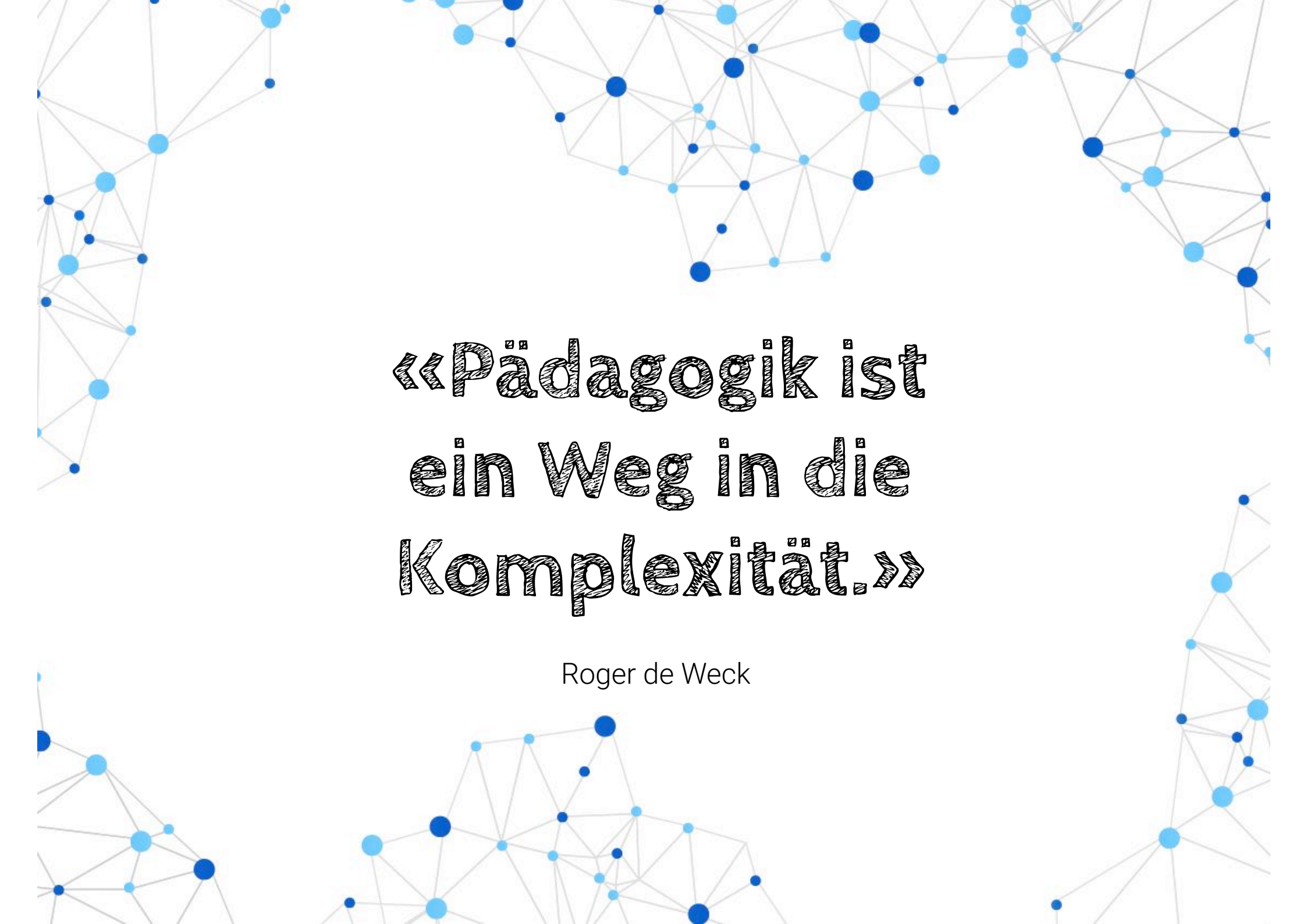












«Pädagogik ist
ein Weg in die
Komplexität.»»

Roger de Weck

Die empirische Forschung belegt:

**Lehrerinnen und Lehrer haben pro
Lektion bis zu 200 Entscheidungen zu
treffen und im Durchschnitt 15
erzieherische Konfliktsituationen zu
meistern.**

**Bei 5 Lektionen à 45 Minuten resultieren demnach 1'000 Entscheidungen
und 75 Konfliktsituationen.**

«Besondere Erziehungssituationen des praktischen Schulunterrichts;
eine empirische Untersuchung»

Anne-Marie und Reinhart Tausch

1958



In einer Unterrichtssequenz von 1 Minute und 28 Sekunden konnten 20 Mikro-Momente gezählt werden, in denen die Lehrperson relevante Entscheidungen für den Ausgang der Lektion und die Befindlichkeit der Lernenden zu fällen hatte. Bei einigen geht es um Anweisungen. Viele weitere betreffen das Verhalten der Schüler:innen.

Bei 5 Lektionen à 45 Minuten ergibt das 3'000 Entscheidungen.

«Unterricht kann sehr wirkungsvolle, erstaunliche Effekte haben; es kann aber auch unglaublicher Schaden angerichtet werden. Sogar in einem einzigen Moment.»

Deborah Loewenberg Ball, Expertin für den Mathematikunterricht in der Grundschule und Professorin für Pädagogik an der University of Michigan, 2018

«Ich freue mich,
wenn es regnet.
Denn wenn ich mich
nicht freue,
regnet es auch.»

Karl Valentin



**Der Lösung ist es egal,
warum das Problem entstanden ist.**





«The client is the expert.»



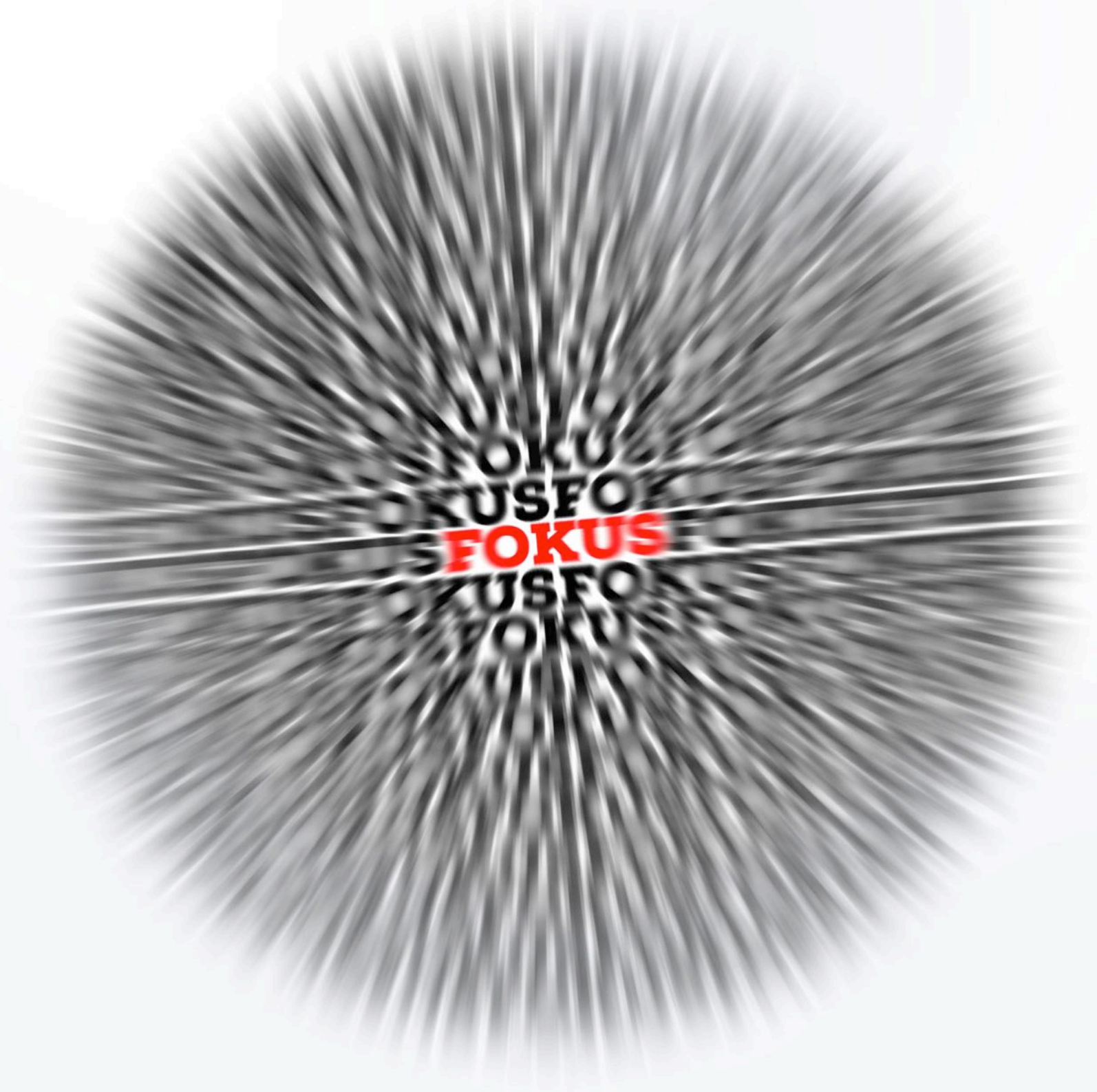
Auch Ratschläge sind Schläge.

(Willy Brandt)

«The activity is with the client.»

« Es gibt keinen Widerstand! »

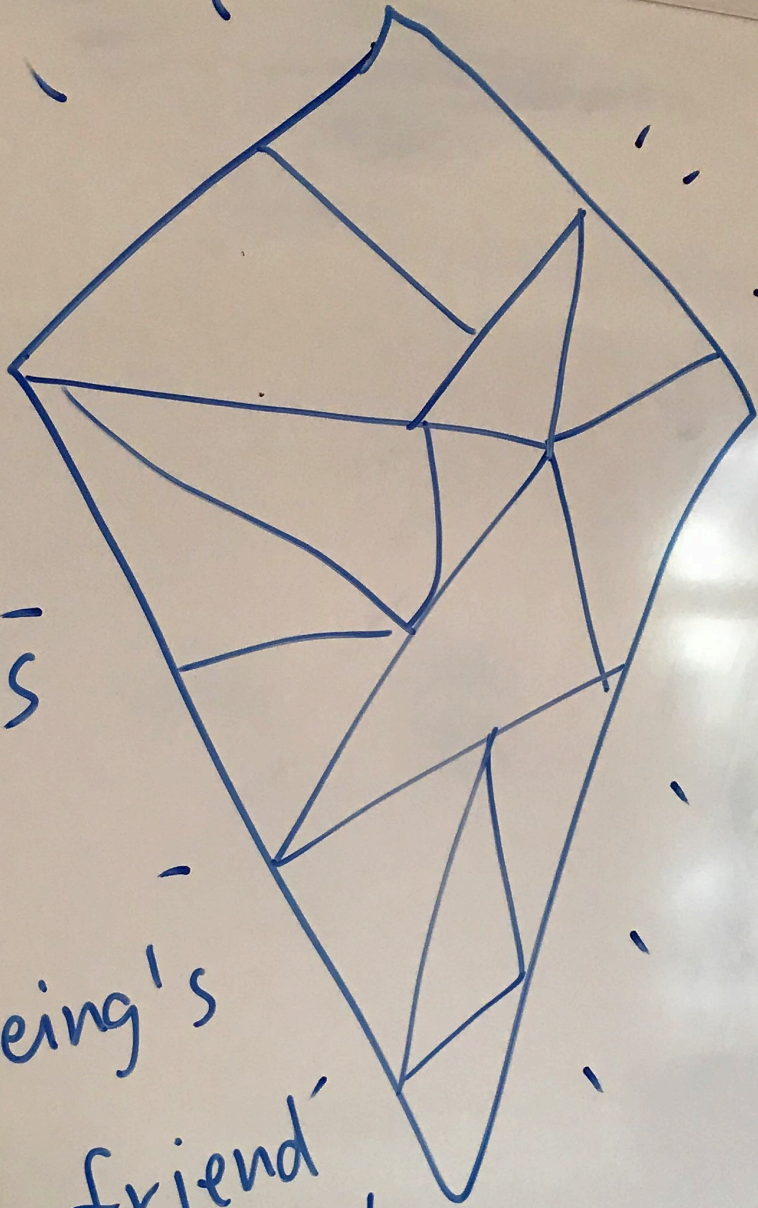
Es gibt nur mehr oder
weniger hilfreiche Signale,
dass im Moment nicht
genügend Voraussetzungen
gegeben sind, um eine
Kooperation einzugehen.



Wir bekommen nicht
mehr von dem,
was wir uns wünschen,
sondern mehr von dem,
worauf wir unsere
Aufmerksamkeit lenken.

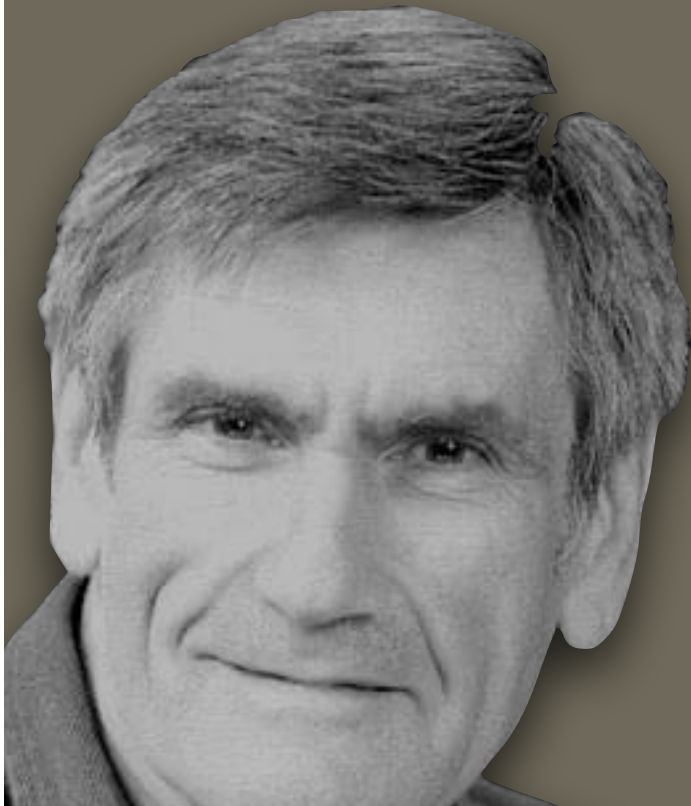


Diamonds
are a
human being's
best friend *



« Was geschieht, kann uns nicht
ärgerlich machen. Es ist unser Denken
darüber, das uns ärgerlich macht.»

Marshall B. Rosenberg



A stack of dark, smooth stones is arranged in a slightly curved line on a dark, reflective surface. The stones are stacked in a way that creates a sense of depth and balance. The background is a dark, textured gradient. The text is written in a white, stylized, hand-drawn font with a slight shadow effect.

«No correction
before connection.»

Es gibt keine Angriffe!

Es gibt keine Kritik!

Kein Mensch sagt nur NEIN!

Es gibt nur mehr oder
weniger hilfreiche Mitteilungen
über unerfüllte Bedürfnisse.

Bedürfnisliste

Auf mich selber

Gelassenheit | Harmonie
Leichtigkeit | Humor | Lebensfreude
Freiheit | Unabhängigkeit | Autonomie
Kreativität | Abwechslung
Selbstgefühl | Wachheit
Inspiration
Stärke | Entschlossenheit
Echtheit
Wirksamkeit
Glück
Wissen
Gesundheit
Freie Zeit
Information
Bedeutung | Wichtigkeit
Aktivität | Abenteuer
Kooperation
Zuversicht
Veränderung | Wachstum
Schönheit
Ordnung



Du hast nie etwas Falsches getan

—

Du wirst nie etwas Falsches tun.

—

Du wirst höchstens in der Zukunft
anders entscheiden aufgrund dessen,
was du jetzt erlebst.

Marshall Rosenberg

«Alle Menschen dieser Schule sind einzigartig,
zusammen ergeben wir
eine dynamische Gemeinschaft.»

Helen, itw Schülerin

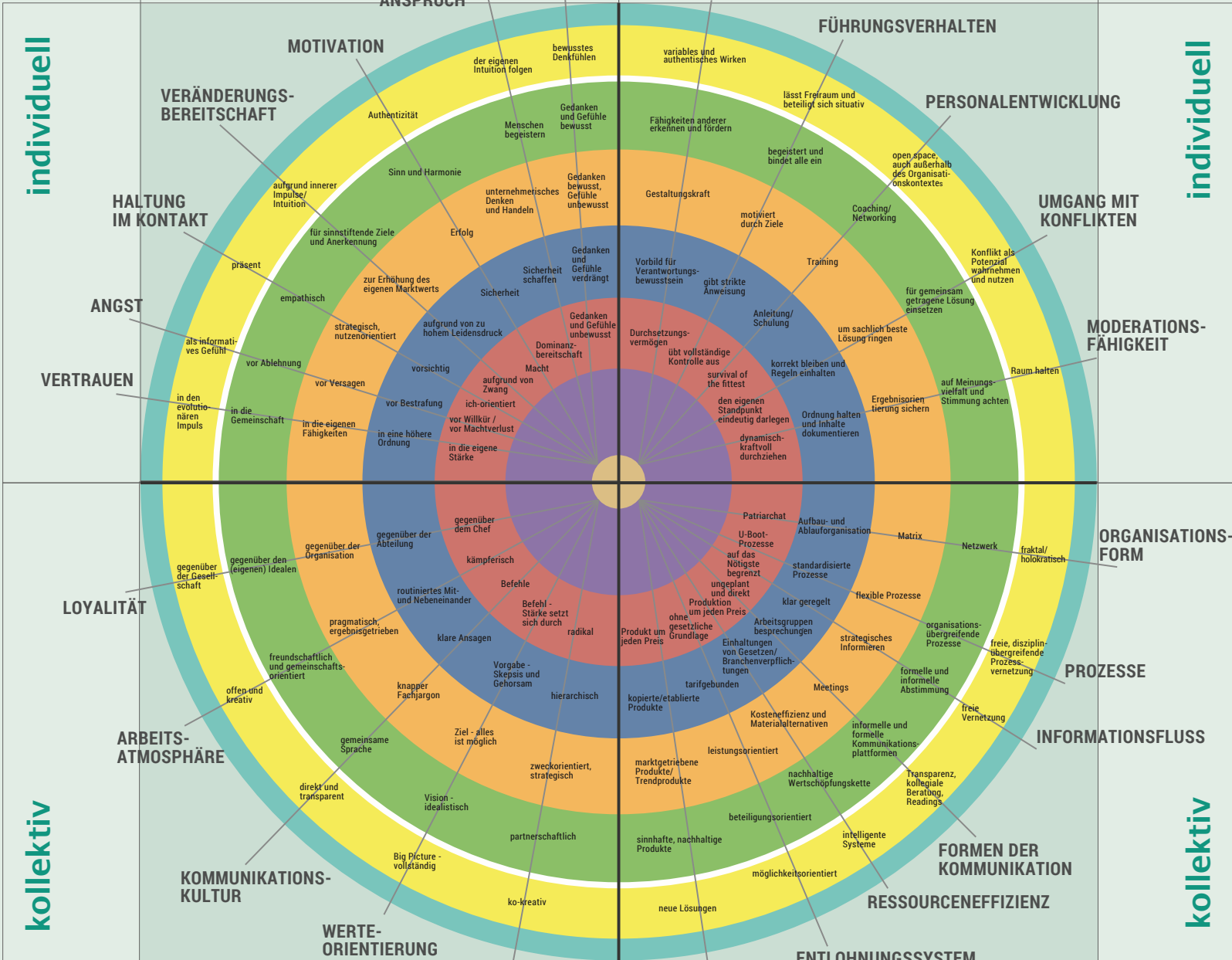


DENKEN
FÜHLEN
HALTUNG

innen

außen

WISSEN
FÄHIGKEIT
VERHALTEN

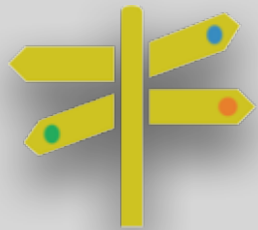


WERTE
KULTUR
BEZIEHUNG

innen

außen

STRUKTUREN
PROZESSE
PRODUKTE



Gelb

Perspektivenvielfalt
Sinnorientierung
Flow
Synergie



Orange

Leistung
Effizienz
Innovation
Status

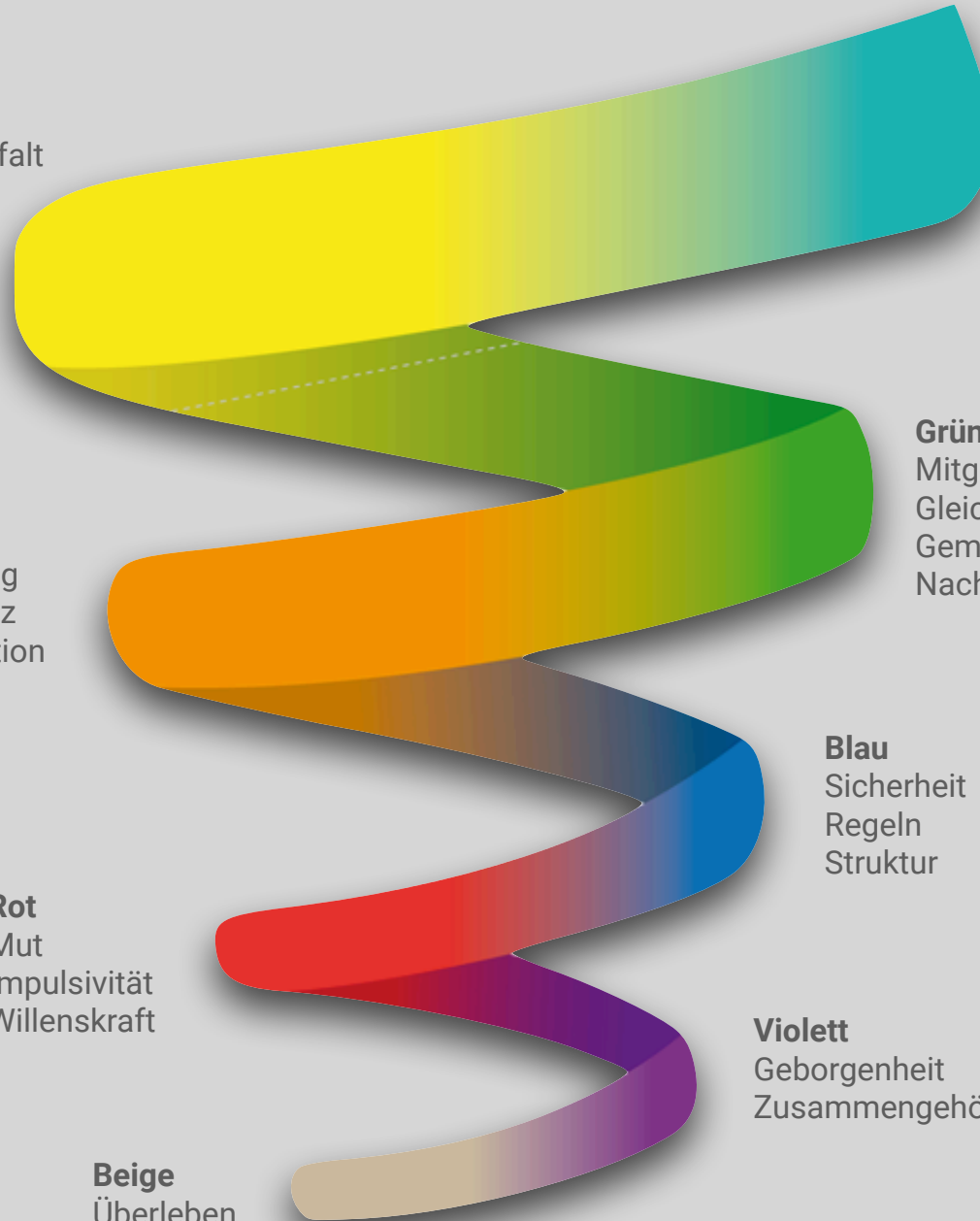


Rot

Mut
Impulsivität
Willenskraft

Beige

Überleben
Instinkt



Grün

Mitgefühl
Gleichberechtigung
Gemeinschaft
Nachhaltigkeit



Blau

Sicherheit
Regeln
Struktur



Violett

Geborgenheit
Zusammengehörigkeit

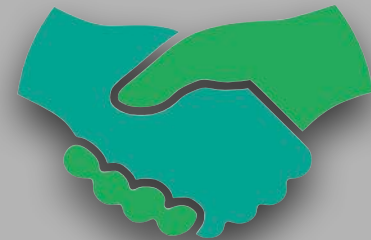




Kompetenzzuwachs
Leistung



Verlässlichkeit
Bewährtes



Respekt
Gemeinschaft

Wirksamkeit



Das Ziel unserer Schule:

**Wir unterstützen junge Menschen
dabei, den eigenen Weg zu finden
in einer immer komplexeren Welt.**

Verbindlichkeit 



Gemeinschaft

Coach

35%



Rollen der
Lehrperson

18%



25%



Instruktor:in

Reisebegleiter:in

Motivator/in

Bei dem IQ ist das kein Wunder, dass der Erfolg sicher ist!



**Gute Gründe für
schulischen
Erfolg**

Er/sie hat
genau das
gemacht, was
ich verlangt
habe.



Instruktor/in

Wenn man sich
als Mensch
sicher und
akzeptiert fühlt,
gelingt es, über
sich selbst
hinaus zu
wachsen.



Reisebegleiter/in

Motivator/in

Der/die S ist einfach zu
faul! Unmotiviert und
unreif. Die Abklärung
zeigt klar, dass...



Gute Gründe für schulischen Misserfolg

Das war schon
bei den älteren
Geschwistern
so!

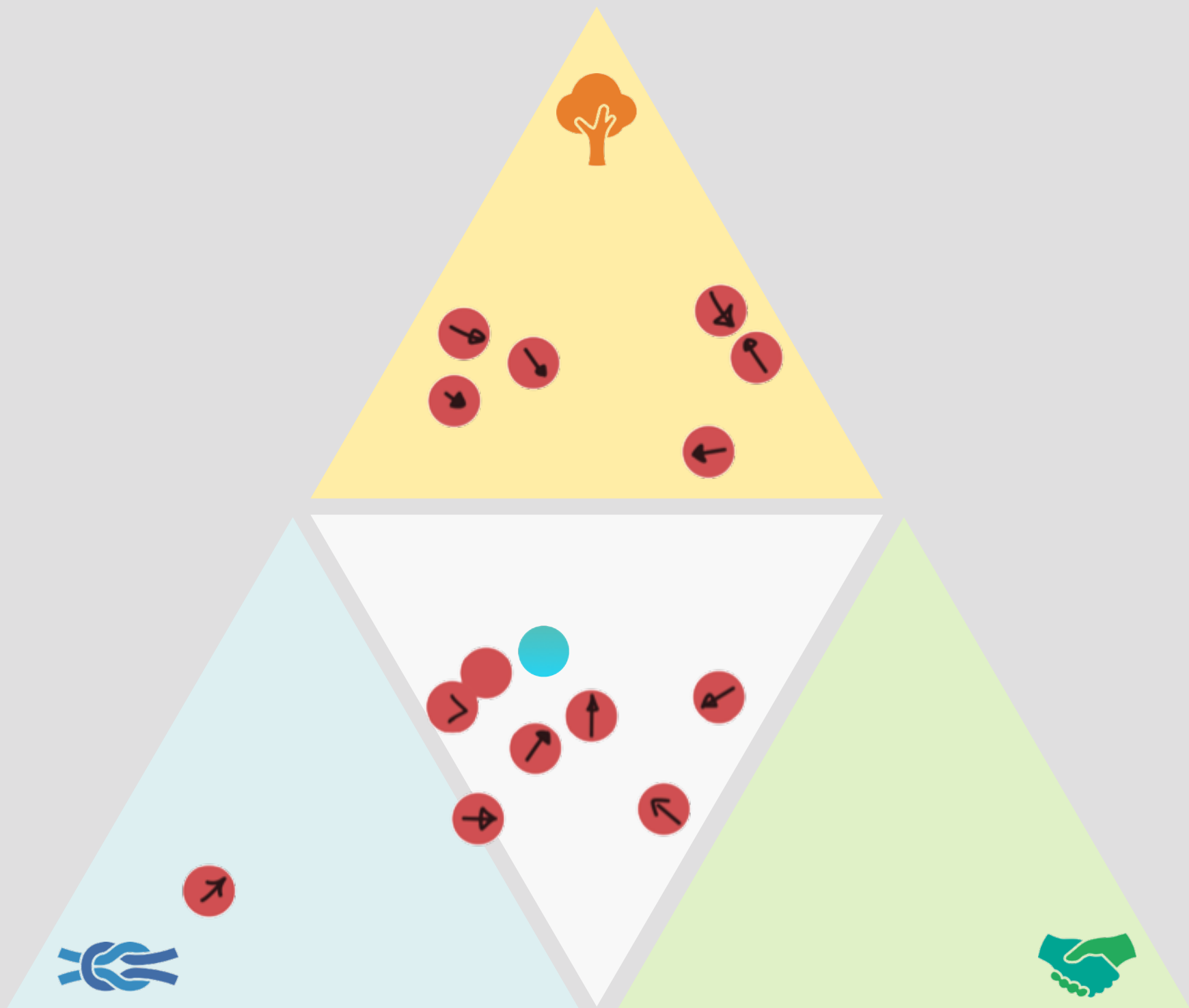


Instruktor/in

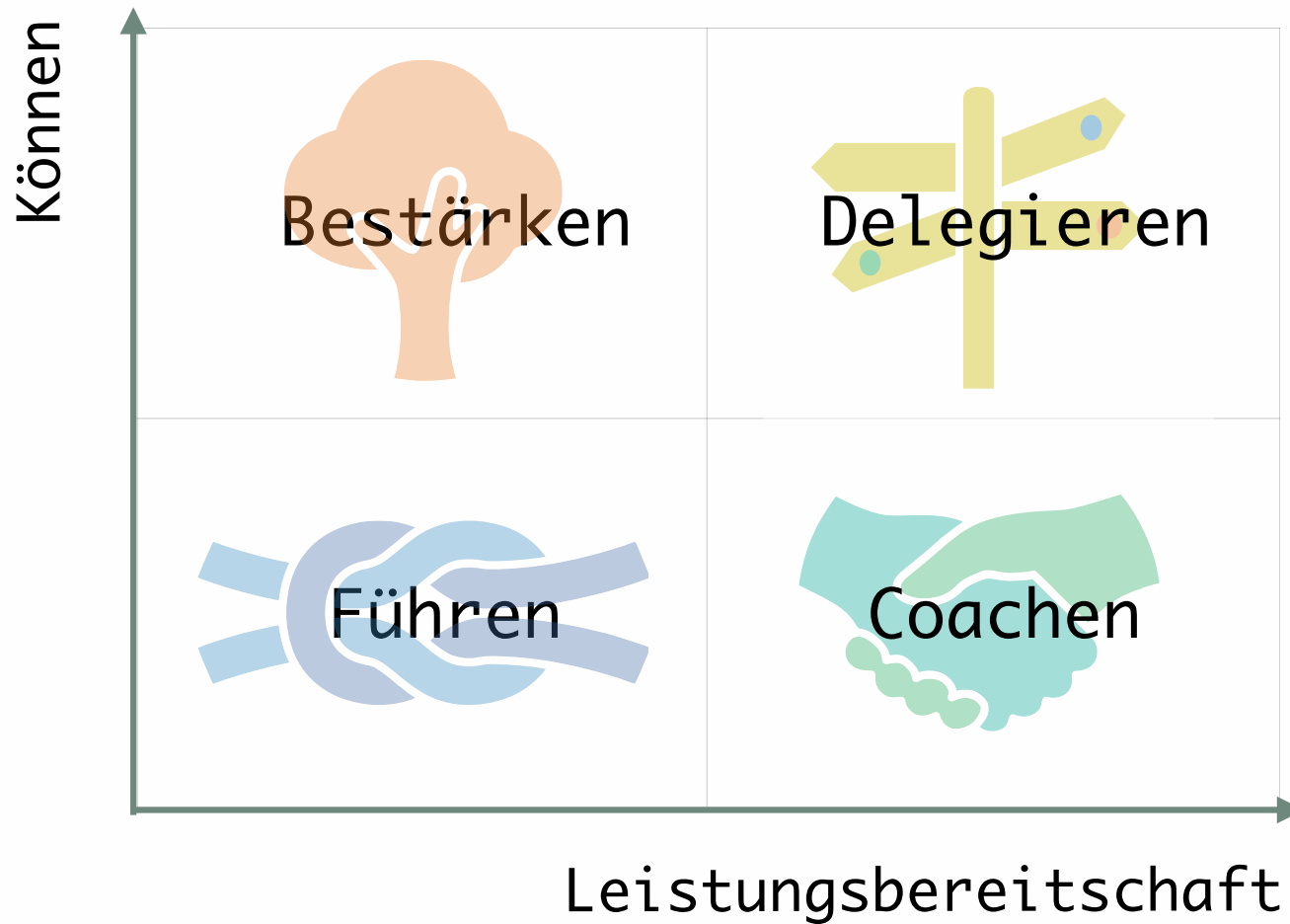
Bei dieser
Familien-
situation ist
es nicht
verwunderlich,
dass...



Reisebegleiter/in



Situative Führung



friedlich • freundlich • leise • langsam

Ich halte Regeln und Verpflichtungen ein.

Auf das kann man sich bei mir konkret verlassen:



Ich verhalte mich gut und halte mich an die Regeln.

Ich begegne • Menschen • Dingen • meiner Umwelt mit Respekt.

Ich trage aktiv zu einer unterstützenden Atmosphäre bei.

Das bedeutet für mich:



*Ich habe Respekt gegenüber dem Schulmaterial,
Lehrern und Mitschülern.*

Ich fordere mich selbst heraus und fasse anspruchsvolle Ziele ins Auge.

Konkret verstehe ich persönlich darunter:



*Ich versuche in der itw zu wachsen und mein
Wissen zu steigern.*

Ich halte Regeln und Verpflichtungen ein.

Auf das kann man sich bei mir konkret verlassen:

Ich halte mich an erfasste Regeln, die ich auf einem Blatt oder im Team erhalten habe, wie auch an neue Regeln, die Sinn ergeben und frühzeitig vor allen verkündet werden.



Ich begegne • Menschen • Dingen • meiner Umwelt mit Respekt.

Ich trage aktiv zu einer unterstützenden Atmosphäre bei.

Das bedeutet für mich:

Ich begegne meinem Umfeld respektvoll und akzeptiere andere Meinungen und Grenzen. Ich verhalte mich so, wie ich selber gern behandelt werden möchte und beschädige nichts.

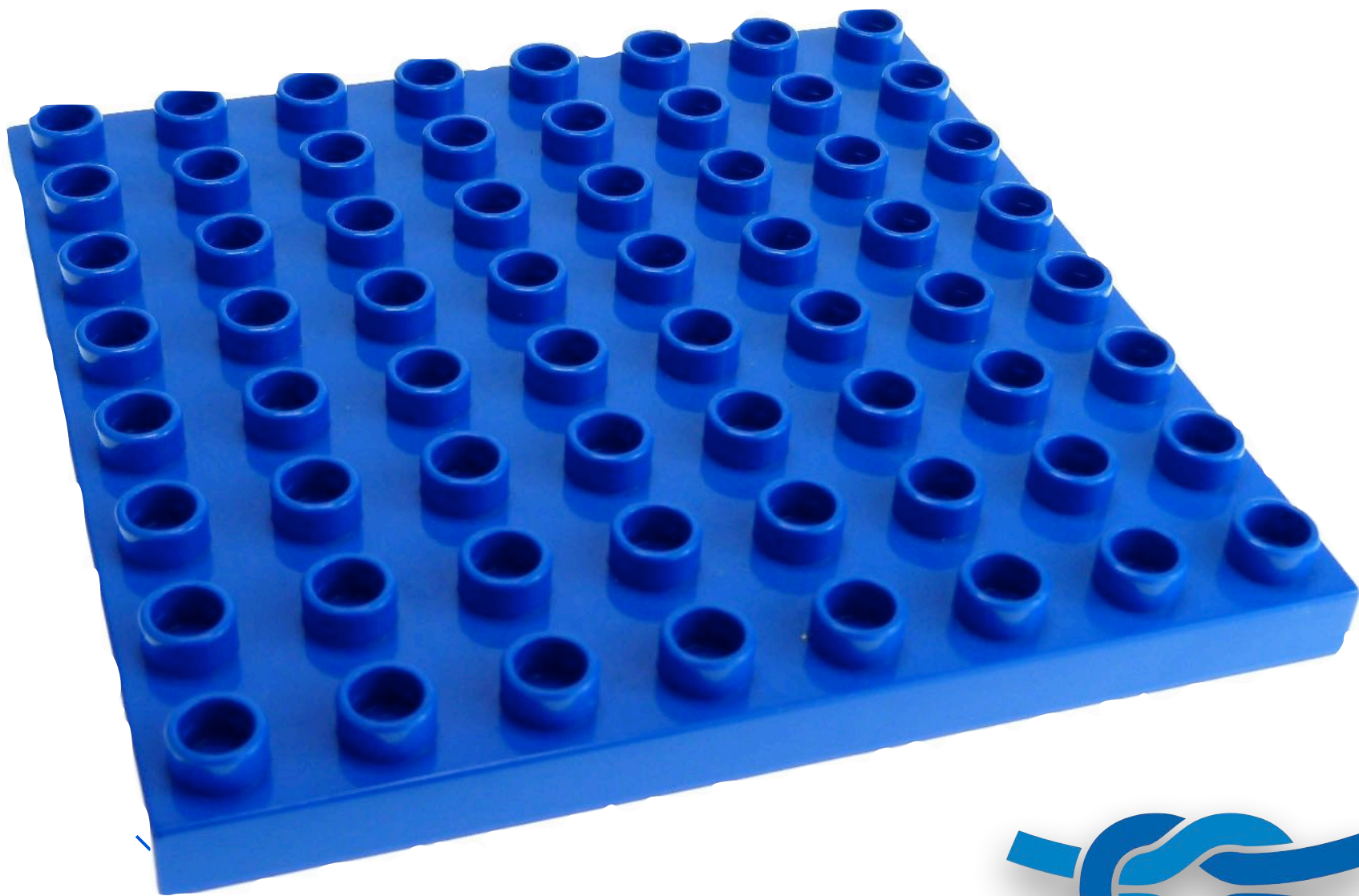


Ich fordere mich selbst heraus und fasse anspruchsvolle Ziele ins Auge.

Konkret verstehe ich persönlich darunter:

Ich setze mir kleinere Ziele, um das grosse Ziel zu erreichen, das wir im letzten Standortgespräch besprochen haben. Ich komme auf Lehrpersonen zu, falls ich Unterstützung brauche.





BlueChips





itw Selbstkompetenzraster

	rot	orange	grün	gelb
Verlässlichkeit	Ich komme meist pünktlich. Mein Material ist zwar irgendwie da, aber nicht gleich nutzbar.	Ich komme pünktlich und habe meine Unterlagen auf dem Tisch/dabei. Mein Material ist da und schnell nutzbar.	Ich komme pünktlich und bin arbeitsbereit. Mein Material ist immer komplett da und sofort nutzbar.	Ich kann Verantwortung übernehmen und andere in Bezug auf Verlässlichkeit unterstützen.
Abmachungen und Aufträge	Aufgaben/Aufträge sind selten gemacht, dabei nicht immer vollständig. Abgabefristen werden selten eingehalten.	Meistens erledige ich meine Aufgaben/Aufträge komplett. Ich gehe auf Lehrpersonen zu, um eine Verlängerung meiner Abgabefrist zu besprechen.	Aufträge/Aufgaben sind verlässlich erledigt, und wenn es für mich Sinn macht, erledige ich auch mehr als verlangt. Abmachungen halte ich ein.	Um mein Lernen zu unterstützen, suche ich selber Möglichkeiten, mein Wissen und Können zu vertiefen.
Regeln & Kooperation	Ich kenne die wichtigsten Hausregeln und befolge sie etwa zur Hälfte der Zeit. Klare Anweisungen von Erwachsenen befolge ich mehr oder weniger einsichtig.	Im Normalfall befolge ich die Regeln. Nur in seltenen Ausnahmefällen gelingt es mir nicht, klaren Anweisungen von Erwachsenen Folge zu leisten.	Im Bereich der Regeleinhaltung ist auf mich Verlass. Ich kann einer Anweisung auch dann Folge leisten, wenn ich mich dafür überwinden muss.	Ich erkenne, dass das Einhalten von Regeln sowohl der Gemeinschaft wie auch mir dient. Ich kann im Austausch mit anderen ergründen, welches Handeln für mich und andere gut ist.
Beteiligung	Ich bin selten aufmerksam. Ich nehme wenig aktiv am Unterricht teil.	Ich bin zumeist aufmerksam. Im Unterricht beteilige ich mich regelmässig.	Ich bin fast ausnahmslos aufmerksam. Ich nehme am Unterricht teil, habe gute Ideen und zeige Initiative.	Ich übernehme Verantwortung für Aspekte des gemeinsamen Lernens und unterstütze andere in der Rolle als Coach.
Motivation	Ich kann mich überwinden etwas zu tun oder zu lernen, wenn eine Konsequenz droht oder eine Belohnung wartet.	Ich kann mich meistens aus eigenem Antrieb mit schulischen Dingen befassen, die mich interessieren oder mir leicht fallen.	Ich kann mich aus eigenem Antrieb auch mit schulischen Dingen befassen, welche mir nicht von Anfang an leicht fallen.	Aus dem Bewältigen von herausfordernden Aufgaben hole ich Freude und Motivation, auch wenn es zu Beginn fast unlösbar scheint.
Selbstständigkeit	Ich arbeite, wenn man mich auffordert. Hin und wieder frage ich um Hilfe. Manchmal erreiche ich das Minimum, was ich im Trello-Board geplant habe.	Nach einer Aufforderung beginne ich umgehend mit der Arbeit. Ich erreiche in der Regel das, was ich im Trello-Board geplant habe. Ich frage nach, wenn es notwendig ist.	Ich kann ohne Hinweis ausdauernd arbeiten. Ich weiss, was zu tun ist und tue es auch. Dabei erkenne ich, was mir gelingt und wo ich noch Unterstützung brauche. Ich nutze das Trello-Board zur Planung und zur Reflexion meines Tuns.	Ich kann erkennen, was für mein Weiterkommen wichtig ist und meinen Aktivitäten selber Sinn verleihen. Ich kann neue Wege finden, um Widerstände zu überwinden und effizient/motiviert zu arbeiten.
Teamarbeit	Ich bringe mich kaum in eine Gruppe ein, störe aber andere nicht. • Ich kann mit einigen SuS des Teams zusammen arbeiten.	Ich kann im Lernteam mit allen SuS im Team arbeiten und • übernehme aktiv die mir zugewiesene Rolle. Auf Hinweise hin übernehme ich Aufgaben für die Gemeinschaft.	Ich kann mit allen SuS der itw zusammenarbeiten. • Ich kann auf andere eingehen und sie aktiv einbeziehen. In der Gemeinschaft unterstütze ich unaufgefordert.	Ich kann erkennen, was das Team braucht, um das Ziel zu erreichen und übernehme dazu auch Führung und Verantwortung.
Gesprächskultur	Ich gehe gelegentlich auf das, was andere sagen ein. Auf eine Aufforderung hin begründe ich kurz meine Meinung. Oft sind meine Bemerkungen nicht hilfreich.	Ich höre aktiv zu und kann das Wesentliche zusammenfassen. Ich kann meine Meinung mit verschiedenen Argumenten begründen. Ich mache gelegentlich Bemerkungen, die wenig hilfreich sind	Ich gehe aktiv auf andere ein. Ich kann verschiedene Argumente aufeinander beziehen und Standpunkte begründen. Meine Bemerkungen sind hilfreich und unterstützen die Situation positiv.	Ich kann in einem Gespräch die Führung übernehmen, verschiedene Standpunkte zusammenfassen und lösungsorientierte Impulse einbringen.
Konfliktverhalten	Bei Konfliktsituationen brauche ich häufig Hinweise von aussen, um angemessen reagieren zu können. Klarheit zu den Konsequenzen hilft mir dabei.	Bei Konfliktsituationen finde ich Wege, um meine Reaktionen so zu steuern, dass andere nicht negativ davon betroffen sind .	Ich kann in Konfliktsituationen aus verschiedenen Möglichkeiten wählen, was für mich und andere am ehesten zu einer Klärung beiträgt.	Ich kann bei Konflikten bei mir selbst und bei anderen erkennen, welche wichtigen Anliegen nicht erfüllt sind und aktiv darauf einwirken, dass Lösungen entstehen, die allen gerecht werden.

Selbstständigkeit	Manchmal erreiche ich das Minimum, was ich im Trello-Board geplant habe.	Ich erreiche in der Regel das, was ich im Trello-Board geplant habe. Ich frage nach, wenn es notwendig ist.	Ich weiss, was zu tun ist und tue es auch. Ich nutze das Trello-Board zur Planung und zur Reflexion meines Tuns.	Aktivitäten selber Sinn verleihen. Ich kann neue Wege finden, um Widerstände zu überwinden und effizient/motiviert zu arbeiten.
Teamarbeit	Ich bringe mich kaum in eine Gruppe ein, störe aber andere nicht. • Ich kann mit einigen SuS des Teams zusammen arbeiten.	Ich kann im Lernteam mit allen SuS im Team arbeiten und • übernehme aktiv die mir zugewiesene Rolle. Auf Hinweise hin übernehme ich Aufgaben für die Gemeinschaft.	Ich kann mit allen SuS der itw zusammenarbeiten. • Ich kann auf andere eingehen und sie aktiv einbeziehen. In der Gemeinschaft unterstütze ich unaufgefordert.	Ich kann erkennen, was das Team braucht, um das Ziel zu erreichen und übernehme dazu auch Führung und Verantwortung.
Gesprächskultur	Ich gehe gelegentlich auf das, was andere sagen ein. Auf eine Aufforderung hin begründe ich kurz meine Meinung.	Ich höre aktiv zu und kann das Wesentliche zusammenfassen. Ich kann meine Meinung mit verschiedenen Argumenten begründen.	Ich gehe aktiv auf andere ein. Ich kann verschiedene Argumente aufeinander beziehen und Standpunkte begründen.	Ich kann in einem Gespräch die Führung übernehmen, verschiedene Standpunkte zusammen fassen und verbindende Lösungen anbieten.
Konfliktverhalten	Bei Konfliktsituationen brauche ich häufig Hinweise von aussen, um angemessen reagieren zu können. Klarheit zu den Konsequenzen hilft mir dabei.	Bei Konfliktsituationen finde ich Wege, um meine Reaktionen so zu steuern, dass andere nicht negativ davon betroffen sind .	Ich kann in Konfliktsituationen aus verschiedenen Möglichkeiten wählen, was für mich und andere am ehesten zu einer Klärung beiträgt.	Ich kann bei Konflikten bei mir selbst und bei anderen erkennen, welche wichtigen Anliegen nicht erfüllt sind und aktiv darauf einwirken, dass Lösungen entstehen, die allen gerecht werden.
	<ul style="list-style-type: none"> • Handy in der Mittagspause • persönlicher Computer mit reduziertem Finder & Internet • Mittagspausenzzeit in der itw (inkl. Freitag) 	<ul style="list-style-type: none"> • Handy in der Mittagspause • persönlicher Computer mit normalem Finder (Licence Card vorausgesetzt) • voller Internetzugang • Freitagmittag auswärts wählbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Handy ganztags • persönlicher Computer mit normalem Finder (Licence Card vorausgesetzt) • voller Internetzugang • Mittagspausenzzeit wählbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Handy ganztags • persönlicher Computer mit normalem Finder (Licence Card vorausgesetzt) • voller Internetzugang • Mittagspausenzzeit wählbar • pro 3 Monate -> 1 Jokerhalbttag

 Schüler/innenausweis
Schuljahr · 17/18

Petra

Muster

Integrale Tagesschule Winterthur
052 212 29 60 • www.itw-oberstufe.ch

 Schüler/innenausweis
Schuljahr · 17/18

Petra

Muster

Integrale Tagesschule Winterthur
052 212 29 60 • www.itw-oberstufe.ch

 Schüler/innenausweis
Schuljahr · 17/18

Petra

Muster

Integrale Tagesschule Winterthur
052 212 29 60 • www.itw-oberstufe.ch

 Schüler/innenausweis
Schuljahr · 17/18

Petra

Muster

Integrale Tagesschule Winterthur
052 212 29 60 • www.itw-oberstufe.ch

itw Stundenplan 1. Semester 21/22

	Montag				Dienstag						Mittwoch				Donnerstag					Freitag		
07.40 - 08.25	BC-Time/Boost				BC-Time/Boost						BC-Time/Boost				BC-Time/Boost					BC-Time/Boost		
08.40 - 10:10	NMG N	E	F		F	D	D	Berufs- wahl	Aus- flüge		M	M	M	M	Teamtime					E	F	E
															TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	Hauswirt- schaft	Berufs- wahl			
10.30 - 11.55	M	M	M	M	D	E	NMG G	Berufs- wahl	Aus- flüge		NMG G	F	E	10 SJ - Treffen	TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	Hauswirt- schaft	Berufs- wahl	F	NMG N	NMG N
(Do: -12:10, Mi: -11:50)																						
Mittagessen																						
13.20-14.10	Spiel / Sport	Singing	Free Drawing	Walk the dog	Ausflüge LA NMG G EConversation	Ausflüge LA NMG G	Ausflüge LA NMG G								calm down	walking	solution league	Music Open- space	Kreise	Wochen- ab- schluss	Wochen- ab- schluss	Wochen- ab- schluss
14.20 - 15.30 Di+Do +Fr: - 15.50	Wahlfachblock 1														Workshopblock					Wahlfachblock		
15.40-16.50	Wahlfachblock 2				ab 16:00:																	
					Walking	Music	Sport/ Spiel	Impuls Session	Kreise													

itw Stundenplan 1. Semester 21/22

	Montag				Dienstag						Mittw		
07.40 - 08.25	BC-Time/Boost				BC-Time/Boost						BC-Time/		
08.40 - 10:10	NMG N	E	F		F	D	D	Berufs- wahl	Aus- flüge		M	M	
10.30 - 11.55	M	M	M	M	D	E	NMG G	Berufs- wahl	Aus- flüge		NMG G	F	
(Do: -12:10, Mi: -11:50)													
Mittagessen													
13.20-14.10	Spiel / Sport	Singing	Free Drawing	Walk the dog	Ausflüge LA NMG G EConversation	Ausflüge LA NMG G	Ausflüge LA NMG G			Hand- werk- arbeiten im Haus und in der Nachbar- schaft			
14.20 - 15.30 Di+Do+Fr: - 15.50	Wahlfachblock 1												
15.40-16.50	Wahlfachblock 2										ab 16:00:		
					Walking	Music	Sport/ Spiel	Impuls Session	Kreise				

Ideen-Pool

Gartenhaus bauen

Cosmic Podcast



Eigenes Spiel basteln

Ausdauer-/Fitnessstraining selbstgestalten

Bouldern

Vogelhäuser bauen

Backen und Kochen (von Brit)

Donnerstag

BC-Time/Boost				
Teamtime				
TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	Hauswirtschaft	Berufswahl
TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	TT / LA Coaching	Hauswirtschaft	Berufswahl
calm down	walking	solution league	Music Open-space	Kreise
Workshopblock				

Archiv

Beschäftige dich mit deiner Berufswahl

PU

Stressmanagement und Entspannungstechniken

Ausserirdische Ferien



Erste-Hilfe

Feuer machen ohne übliche Hilfsmittel

Healthy Snacks I

Healthy Snacks II

Workshop Garten

Hyperfoods_Workshop_An f

Sporttag 2021

Flaschengarten

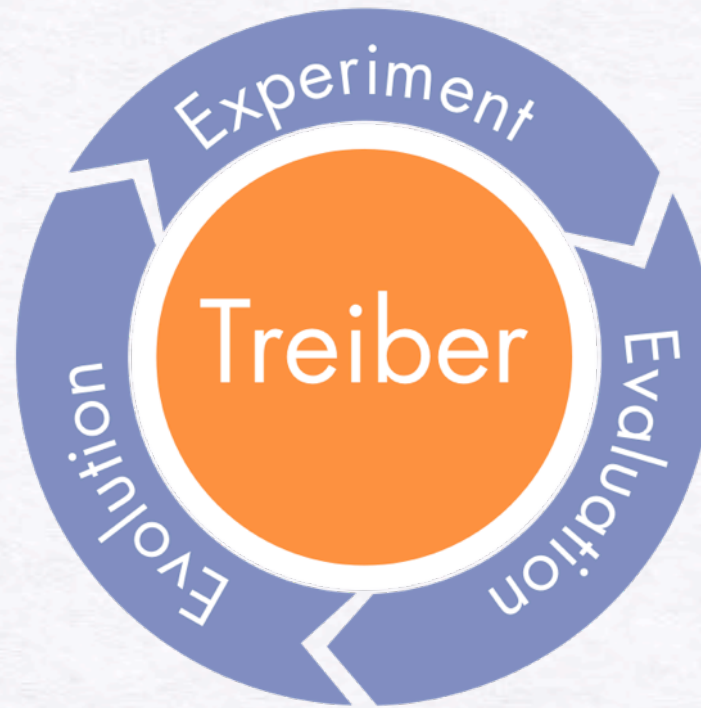
YOGA Basics

«Wenn wir Verbesserungen in
dieser Welt erreichen wollen,
dann brauchen wir lernende
Schulen.»

Peter Senge
The Fifth Discipline

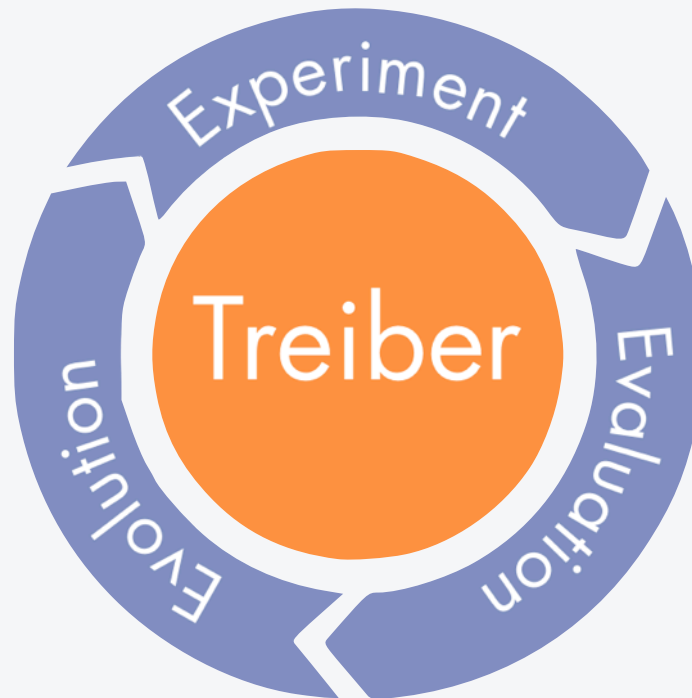


Lernende Organisationen



KONSENT

- GUT GENUG FÜR JETZT.
- SICHER GENUG, UM ES AUSZUPROBIEREN.



AKTUELLER THEMENKREIS

ELTERNKREIS

WORKSHOPKREIS

TEAMKREIS

FINANZEN

VORSTAND

HAUS

FUNKEN-
SCHLAG

GESAMTSCHULKREIS

SCHULLEITUNGS
KREIS

SOLUTION LEAGUE

- INFORMATIONSFLOSS
- KOORDINATION
- OPERATIVE ENTSCHEIDUNGEN
- PERSONALFÜHRUNG

VERANSTALTUNGEN

LERNTEAMKREISE



Anleitung für eine soziokratische Klassensprecher*innen-Wahl



ANTRÄGE ITW KREISE

UNTERSCHÄTZE NIEMALS
DIE KRAFT, DIE IN DIR STECKT.

**MACHEN IST
WIE WOLLEN -
NUR KRASSER**

Wie kommst Du zu wertvollem und nützlichem Feedback?

ANTRAG FÜR KREIS

● ANTRAG FÜR KREIS

100

**DIESE KREISE FINDEN
HEUTE STATT**

ANTRAG FÜR KREIS

IN BIN DARE

IDEEN FÜR WAHLFÄCHER

Haltst du Ideen für Wahlflächen im neuen Seemester? Mithras ist, dass Wahlflächen von diesem Seemester auch im neuen Seemester wieder stattfinden? Könntest du auch vorstellen, die Leitung eines Wahlkreises zu übernehmen? Bitte trage alle noch Ideen ein.

Wir freuen uns auf eure Mitwirkung und Mithilfe!

[illegible]

WAS ICH IN DER SCHULE GELERNT HABE



WIE MAN 8*17 IM KOPF AUSRECHNET

"DIE MITOCHONDRIEN SIND DIE KRAFTWERKE DER ZELLEN"

WAS ICH IN DER SCHULE GERNE GELERNT HÄTTE



**MIT NEGATIVEN GEDANKEN
UMGEHEN**

WIE MAN SEIN KÖRPER-

WIE MAN SELBST-

DEWUSTEIN ANBAUT

WE HAD THE
LEADERSHIP FUND

FINANZEN UND STEUERN

100

EMOTIONALE INTELLIENZ

WIE MAN EINEN GUTEN
CHARAKTER ENTWICKELT

WE MADE THE CENTRAL
INDEPENDENT FUNDING

Was würdest du gerne noch lernen, bevor du aus der IB kommst?

DIESE KREISE FINDEN HEUTE STATT

Datum: 7.12.24
Hauptbeteiligten Antrag: Fr. Evert, Fr. Gaviola

ANTRAG FÜR KREIS
(formuliere hier deine Idee, deinen Vorschlag... und gestalte vielleicht noch eine A4 Seite dazu, damit wir auf deinen Antrag aufmerksam werden)

WAS VON UNSEREM BETRIEBEN STUPLA SOLLTEN WIR UNBEDINGT BEIHALTEN?
WAS MÖCHTEST DU ÄNDERN? WELCHE WAHLFÄCHER MÖCHTEST DU?
WAS WENIGER? WAS MEHR?
KEIN? WUNSCH? ANLIEGEN!

Organisation
BIS WANN SOLL EIN KONSENT GEFUNDEN WERDEN?
☐ so schnell wie möglich
☐ bis DATUM: _____

FEEDBACK KREISVERANTWORTUNG
☐ Kreis findet statt
Erstes Treffen: _____
☐ Damit der Kreis stattfinden kann, braucht es noch Folgendes: _____

ICH BIN DABEI!
(hier dürfen alle SuS, IuV-Team, Eltern sich für den Kreis anmelden)

Fr. Hossfeld
Zoe
D. Sturzenegger

IDEEN FÜR WAHLFÄCHER / Workshops

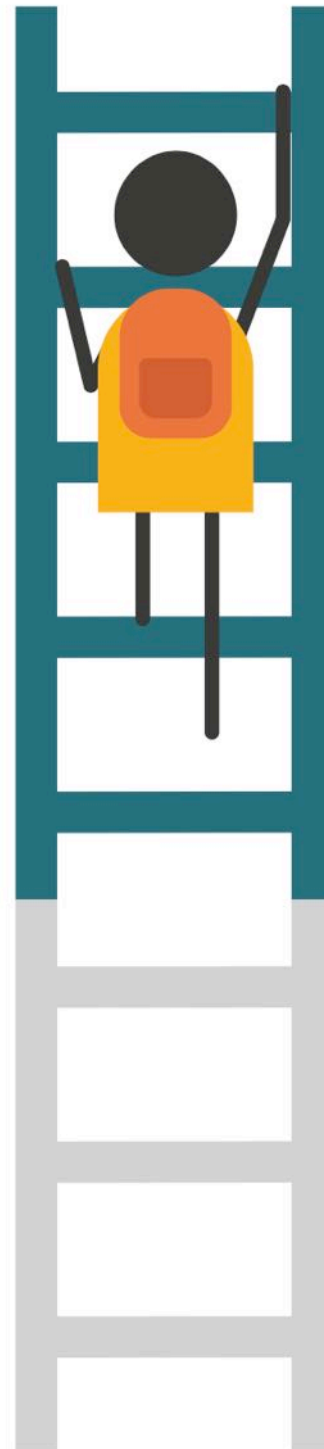
Habt ihr Ideen für Wahlfächer im neuen Semester? Möchtet ihr, dass Wahlfächer von diesem Semester auch im neuen Semester wieder stattfinden? Könnt ihr euch vorstellen, die Leitung eines Wahlfaches zu übernehmen? Bitte tragt alle eure Ideen ein.

Wir freuen uns auf euer Mitwirken und Mitgestalten!

Name Wahlfach	Name Schüler/-in	Leitung übernehmen	Bemerkungen
* Angeln	Felix	Felix	
* Volleyball	Unai	Unai / Ueber	
Garten	Timo D.		etwas Bauen
* Werken (Workshop)			Vogelhäuser
Boardgames	Zoerd		ext. Workshop?
Impuls Session	Timo D.		
Sport ausser Haus	Timo D.		
Backen	Sophia		am Freitag

AUFSTEIGENDE STUFEN DER PARTIZIPATION

STUFEN VON VERMEINTLICHER BETEILIGUNG



- 8 Initiative von jungen Menschen**
Junge Menschen initiieren ein Projekt, Entscheidungen werden partnerschaftlich mit Erwachsenen getroffen.
- 7 Initiative von jungen Menschen**
Kinder und Jugendliche initiieren ein Projekt und leiten es.
- 6 Initiative von Erwachsenen**
Erwachsene initiieren ein Projekt und treffen Entscheidungen gemeinsam mit Kindern.
- 5 Informierte Beratung**
Erwachsene treffen die Entscheidung, junge Menschen werden angehört und informiert.
- 4 Zugewiesen, aber informiert**
Junge Menschen bekommen Aufgaben zugewiesen und werden informiert, wie und warum sie in ein Projekt einbezogen werden.
- 3 Alibi-Partizipation**
Junge Menschen haben wenig oder gar keinen Einfluss auf ihre Aktivitäten.
- 2 Dekoration**
Junge Menschen helfen bei der Umsetzung einer Initiative von Erwachsenen.
- 1 Manipulation**
Erwachsene benutzen junge Menschen, um ihre eigenen Vorhaben zu unterstützen, und tun so, als seien sie das Ergebnis der Inspiration junger Menschen.

ABBILDUNG 9: DIE PARTIZIPATIONSLEITER. ACHT STUFEN DER PARTIZIPATION JUNGER MENSCHEN⁵⁸



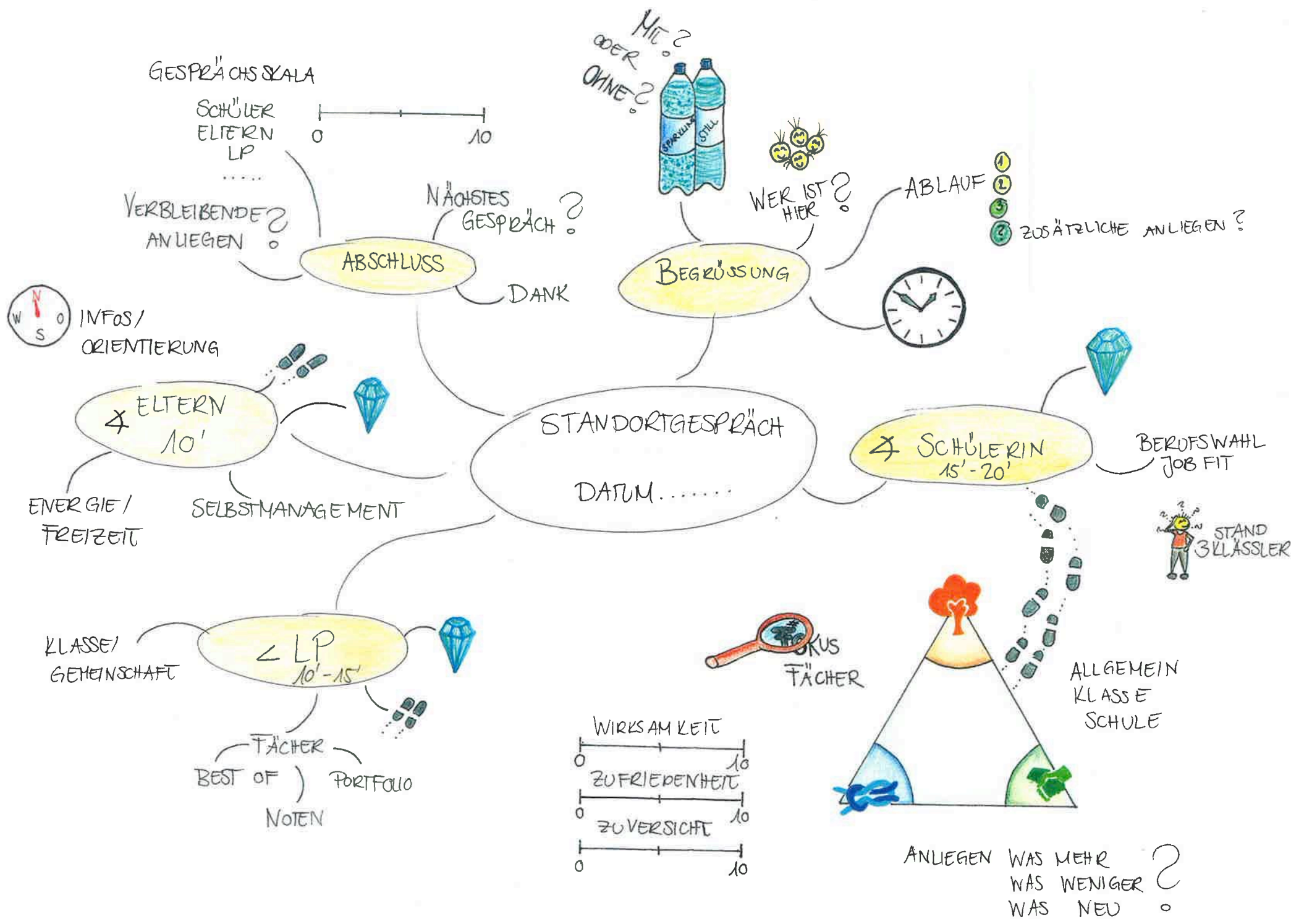
Wie kann Autorität neu definiert werden?

Lob • Kompliment • Feedback :

Was macht junge Menschen von innen stark?

Jugendliche und Social Media?

Die Welt verändert sich in hohem Tempo -
wie kann dies eine Entwicklungschance
für unsere Schule sein?



GESPRÄCHS SKALA

SCHÜLER
ELTERN
LP



VERBLEIBENDE?
ANLIEGEN

NÄCHSTES
GESPRÄCH?

ABSCHLUSS

DANK

MIT?
ODER
OHNE?



WER IST
HIER?

ABLAUF

- 1
- 2
- 3
- 4

ZUSÄTZLICHE ANLIEGEN?



INFOs/
ORIENTIERUNG

ELTERN
10'



ENERGIE/
FREIZEIT

SELBSTMANAGEMENT

STANDORTGESPRÄCH

DATUM.....

SCHÜLERIN
15'-20'



BERUFSWAHL
JOB FIT



STAND
3KLÄSSLER

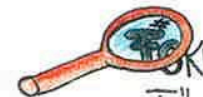
ALLGEMEIN
KLASSE
SCHULE

KLASSE/
GEMEINSCHAFT

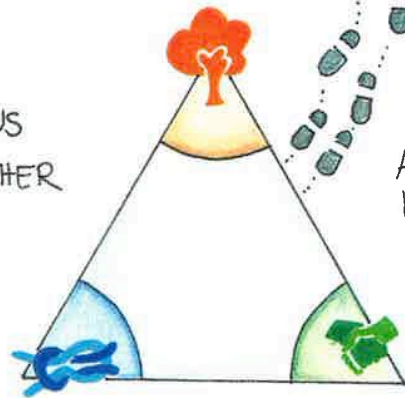
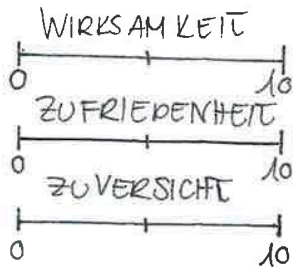
LP
10'-15'



FÄCHER
BEST OF) PORTFOLIO
NOTEN



MAGNUS
FÄCHER



ANLIEGEN WAS MEHR?
WAS WENIGER?
WAS NEU?



Khalil Gibran

**«Fortschritt besteht nicht in der
Verbesserung dessen, was war,
sondern in der Ausrichtung auf
das, was sein wird.»**



« Das Wichtigste, das ich an
der itw gelernt habe: Selbst-
bewusstsein, Selbstvertrauen und
eine andere Sicht der Dinge.»

Ehemalige Schülerin



OBLIQUE STRATEGIES

Gardening, not architecture

V

Vision



U

Understanding



C

Clarity



A

Adaptivity



SIMPLEXITY

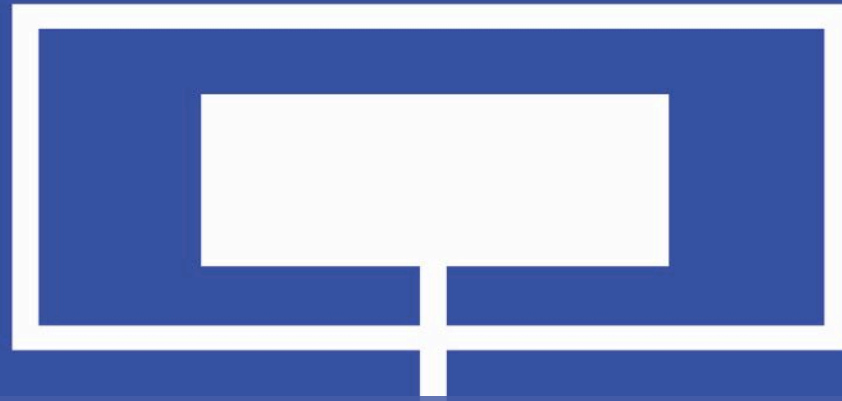
enabled by adaptive crowd intelligence



INNER DEVELOPMENT GOALS

Transformational Skills for Sustainable Development

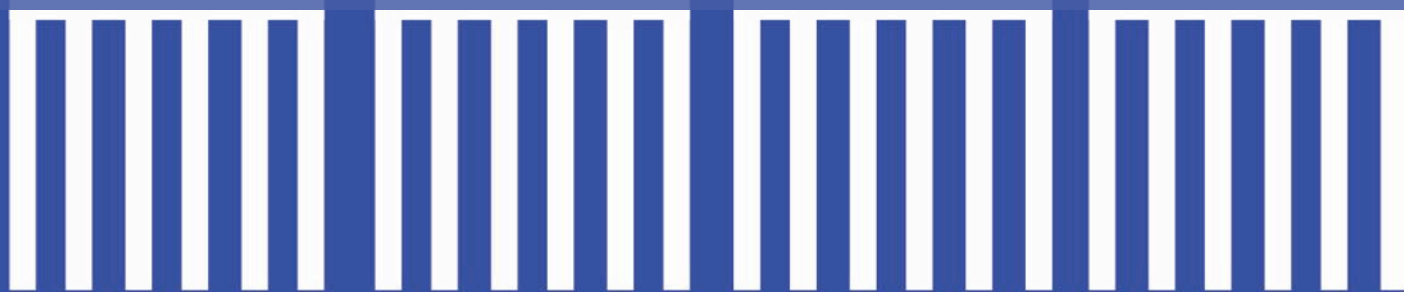
- 1 Being — Relationship to Self**
- 2 Thinking — Cognitive Skills**
- 3 Relating — Caring for Others and the World**
- 4 Collaborating — Social Skills**
- 5 Acting — Driving Change**



FÜHRUNG DURCH GEMEINSAME REGELN

RANG-/MACHTORIENTIERT

SICHERHEIT DURCH GESETZE





FÜHRUNG DURCH INDIVIDUELLE ZIELE
LEISTUNGSORIENTIERT
SICHERHEIT DURCH BELOHNUNG



FÜHRUNG ALS DIENSTLEISTUNG
GEMEINSCHAFTSORIENTIERT
SICHERHEIT DURCH BEZIEHUNGEN



FÜHRUNG DURCH EIGENERMÄCHTIGUNG

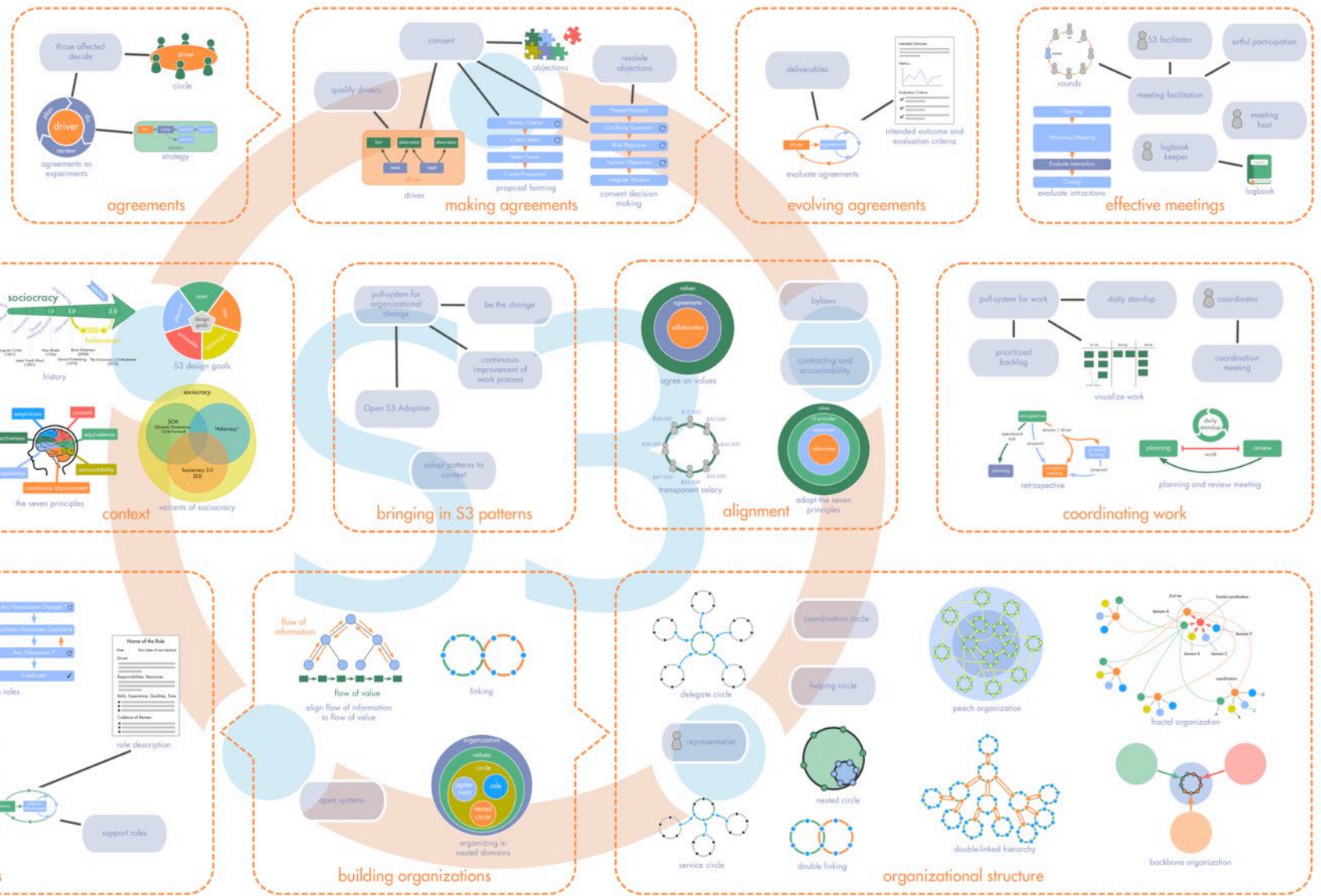
The diagram features a yellow background with a central white rectangle. Surrounding this rectangle are four white shapes: a circle at the top-left, a square at the top-right, a triangle at the bottom-left, and a star at the bottom-right. A network of arrows connects these shapes. A thick black arrow points from the top circle to the top square. A thick black arrow points from the bottom star to the bottom triangle. Several yellow arrows form a circular path: from the top circle to the top square, from the top square to the right triangle, from the right triangle to the bottom star, from the bottom star to the bottom triangle, from the bottom triangle to the left triangle, and from the left triangle back to the top circle. The text 'FÜHRUNG DURCH EIGENERMÄCHTIGUNG' is centered horizontally across the top half of the diagram.

PRINZIPIENORIENTIERT

SICHERHEIT DURCH ENTWICKLUNG

Sociocracy 3.0

A Framework of Patterns for Collaboration

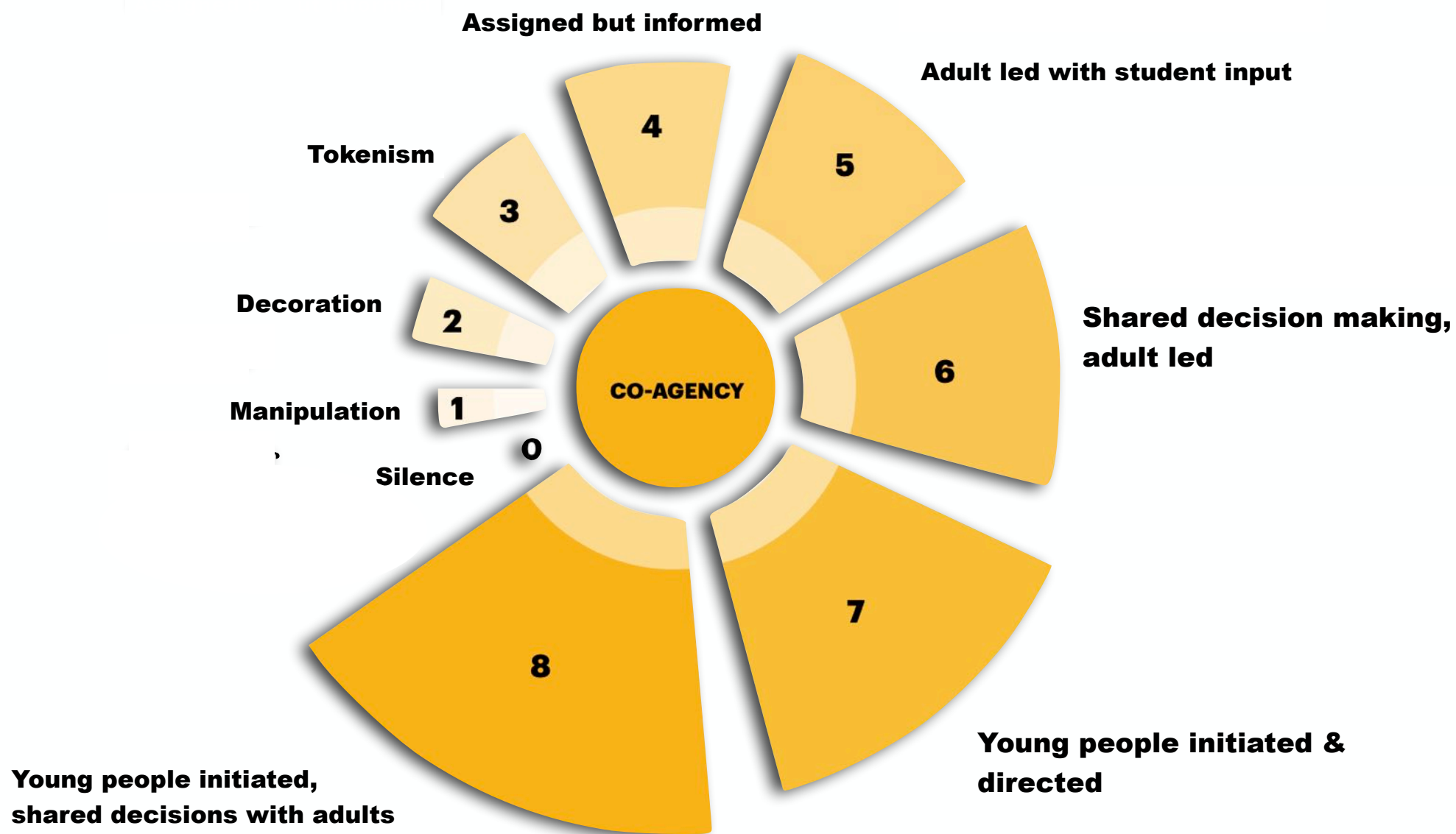


Revision: 2016-06-15

Revision: 2019-04-12







A BIRD SITTING ON A
TREE IS NEVER AFRAID OF
THE BRANCH BREAKING,
BECAUSE HER TRUST IS
NOT ON THE BRANCH
BUT ON IT'S OWN
WINGS.



REPLACE
FEAR OF
THE UNKNOWN
WITH
CURIOSITY

Was mich als Individuum betrifft

subjektiv

interpretierbar

objektiv

messbar

Was die Gemeinschaft betrifft



Was fühle ich?

Was ist es?

**Was denken
und
empfinden
wir?**

**Wie
funktioniert
es?**



Entwicklungsziel:
**Selbsterkenntnis
Transformation**



Entwicklungsziel:
**Verhaltens-
änderung**



Entwicklungsziel:
**Kulturwandel
Kooperation**



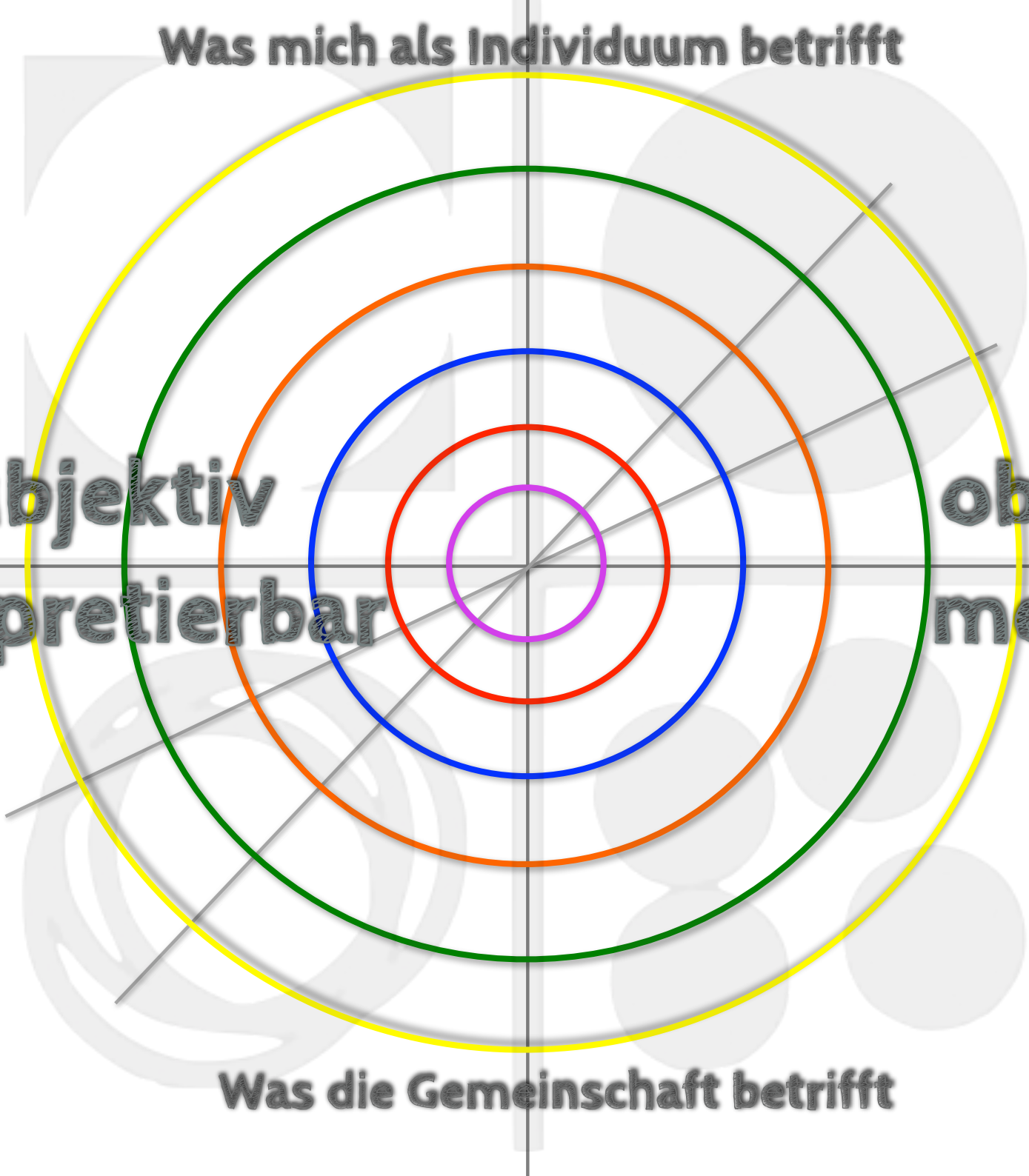
Entwicklungsziel:
**Restrukturierung
Reorganisation**

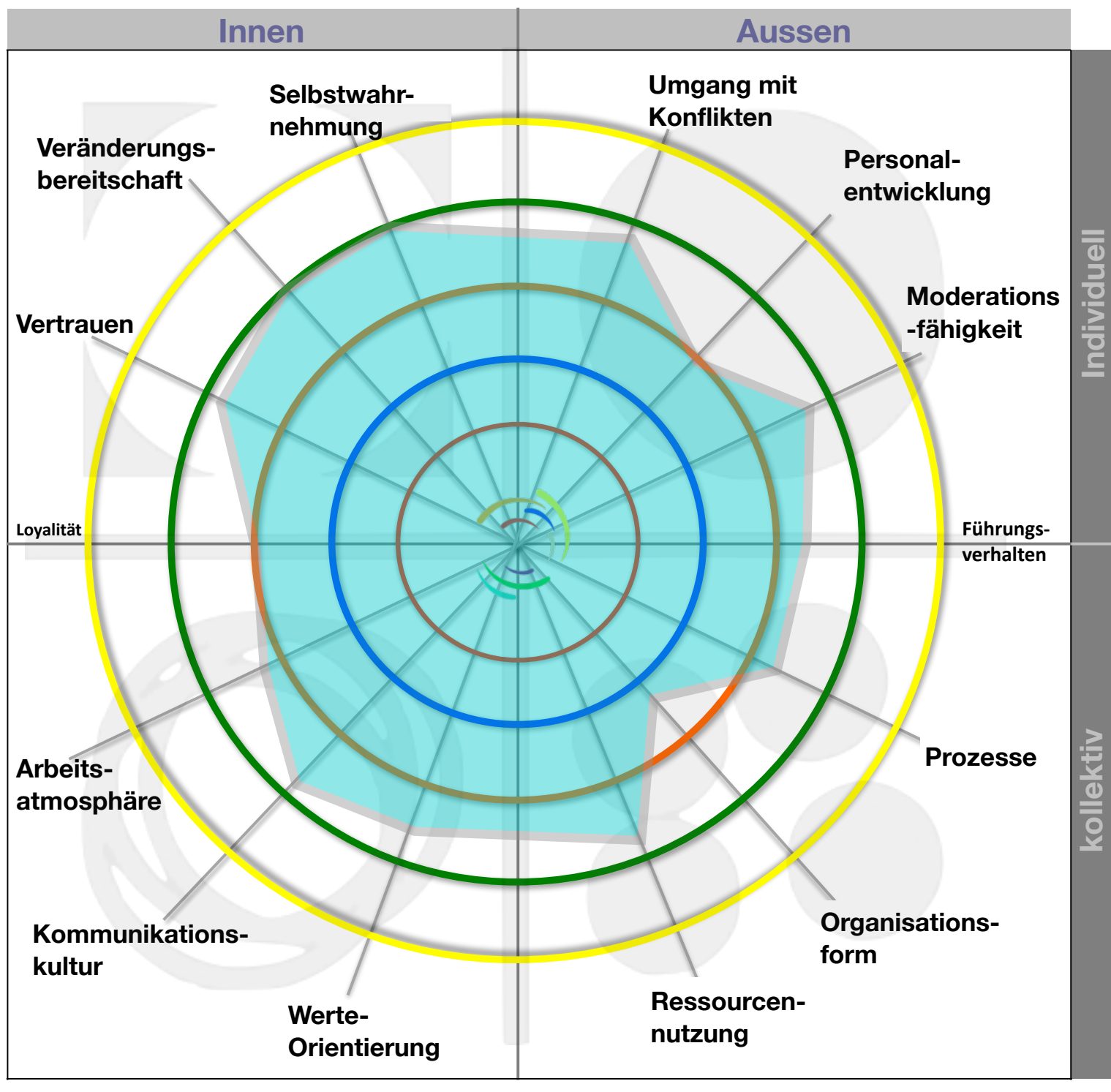
Was mich als Individuum betrifft

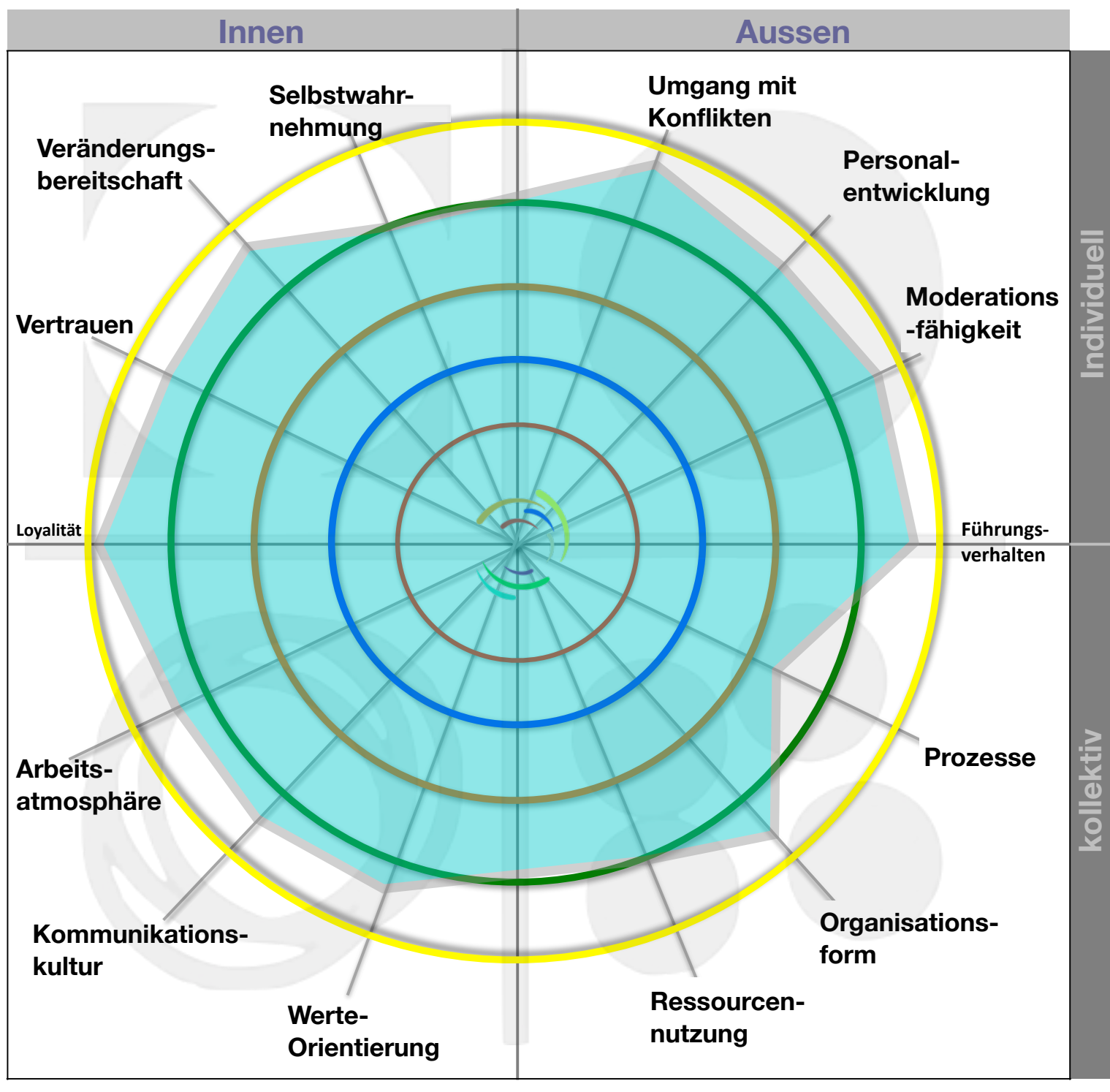
subjektiv
interpretierbar

objektiv
messbar

Was die Gemeinschaft betrifft

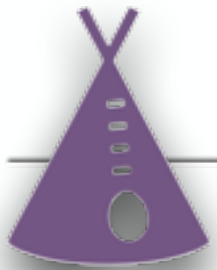




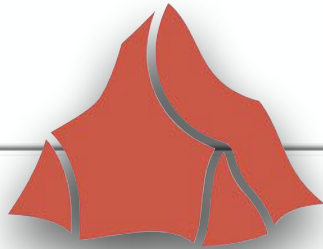


Systeme in Menschen • Organisationen • ...

- Spontaneität
- Gestaltungswille
- Entdecken
- Durchsetzungsvermögen
- Mut



- Loyalität
- Verbindung zu Familie/Peergroup
- Geborgenheit
- Rituale



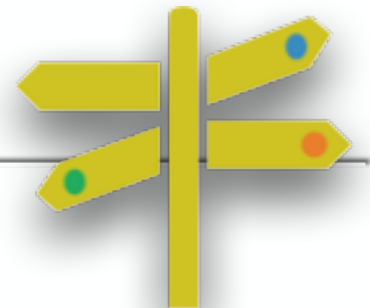
- Verlässlichkeit
- Struktur
- Verantwortung
- Hierarchie
- Klarheit
- Gerechtigkeit
- Bewährtes
- Stabilität
- Disziplin
- Kontrolle

- Wirksamkeit
- Wissen
- pers. Erfolg
- Leistung
- Innovation
- Effizienz
- Risiko
- Wettbewerb



- Gemeinschaft
- Harmonie
- Zuwendung
- Nähe
- Toleranz
- Menschlichkeit
- Mitgefühl
- Offenheit
- Frieden
- in Verbindung sein

- Flexibilität
- Integrität
- Nachhaltigkeit
- Transparenz
- Lösungsorientierung
- Flow
- Humor

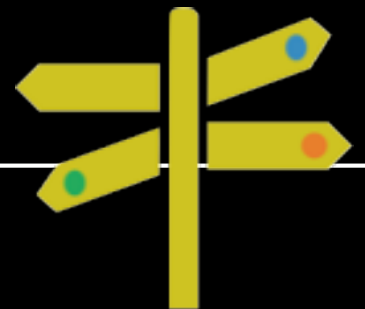
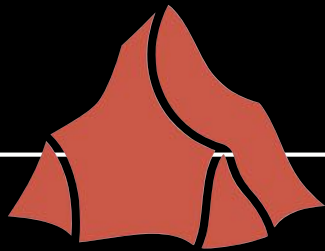


Systeme in Menschen • Organisationen • ...

- Aggression
- Drohungen
- Destruktion
- Machtkämpfe
- Ultimaten
- Angst, das Gesicht zu verlieren
-

- Rücksichtslosigkeit
- The winner takes it all
- Profit vor Regel
- Gefühlskälte
- Burn-Out
- Angst zu versagen
-

- Verwirrung
- mangelnde Nachvollziehbarkeit
- Einsamkeit
-



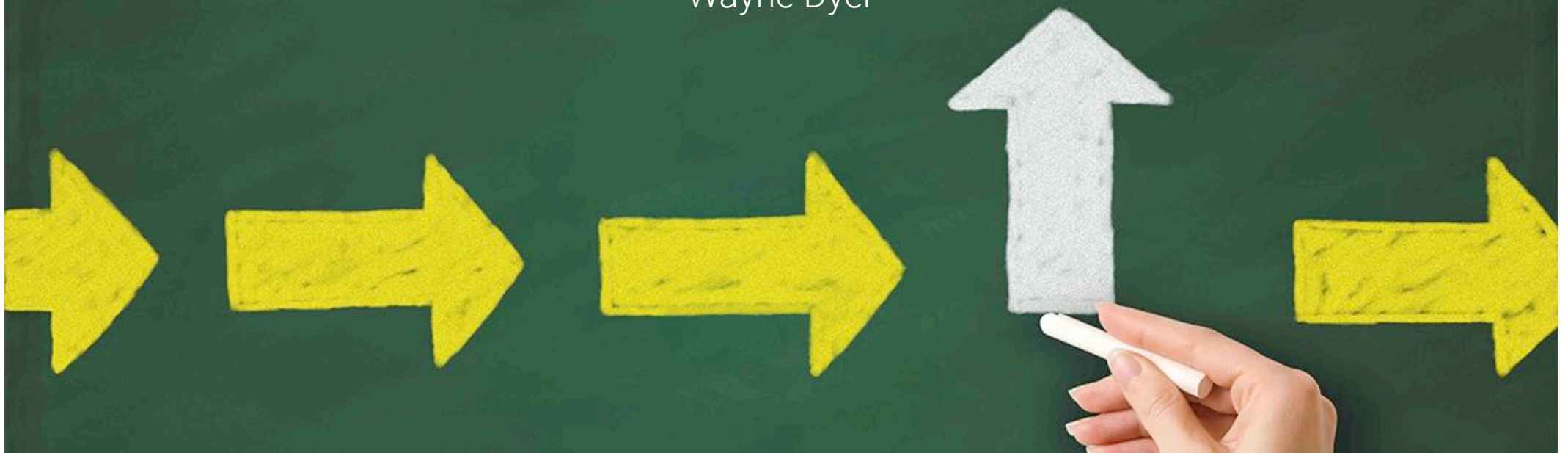
- Enge
- diffuse Ängste
- Schicksal
- Entwicklungs-Stillstand
-

- rigide Bestrafungen
- Gefühlskälte
- Sturheit
- One size fits all
- Uniformierung
- «Wir» versus «die Anderen»
- Blossstellung
- Recht haben
- Angst, etwas falsch zu machen
-

- Ineffizienz
- hohe Intoleranz
- Verwässerung von Regeln
- Gruppendruck
- Angst, nicht mehr zur Gemeinschaft zu gehören
-

«Wenn du die Art und Weise,
wie du die Dinge anschaust,
änderst, so ändern sich Dinge,
die du anschaust.»

Wayne Dyer







**«DAS HABE ICH NOCH NIE VORHER
VERSUCHT, DESHALB BIN ICH VÖLLIG
SICHER, DASS ICH ES SCHAFFE.»**

PIPPI LANGSTRUMPF



REINVENTING EDUCATION

EP8 Start Here



EP:8 START HERE

Ep8 is a summary of our first seven episodes.

We define the 4 values impacting education in 2018: self-discipline,
ambition, sensitivity & development.

<https://reinventingeducationpodcast.podbean.com/e/ep-50-start-here-20-a-map-for-reinventing-education/>